









Bestehen Sie bitte meine **garantiert reine Molkerei-Saferbutter** <sup>Werte</sup> **Stierblatt 1 87d. 136 8/10g.,** <sup>mit 5% mehr</sup> **129 8/10g.,** <sup>1 Grad nur</sup> **64 1/2 8/10g.**

**Ulmerfeinsten Sauertohl 1 8/10g. 4 8/10g. 10. Rab.** **Schöne Galberflüder 1 15 3 nur 40 8/10g. 5 10. Rab.** **A. Kndusel, 9. Milten.**

## Walhalla-Theater

Anfang 9 Uhr.  
**Gastspiel** der einzigen, unüber-  
 trefflichen Dresdener  
**Viktoria-Sänger.**

Das glänzende Eröffnungsprogramm, das die Miltär-  
 Hymnen, **„Einquartierung“** Situations-Komik,  
**„Frauenkniffe“** Beifallstürme!  
 Die beiden brillanten sächsischen Charakter-Komiker  
**Hugo Voigt und Leisner.**  
 Jeder in seiner Art einer der eleganten Damen-Imitator  
**Sascha von Güntheil**, dessen sonoren Verwandlungsakt  
**„Mein Liebesohn ist ein Flieger.“**  
 in seinem musikalisch-kostüm-Vortrag:  
**Der Lössower Jäger**,  
 eine Episode aus dem Kriegsjahre 1813.  
 Ausserdem Gastspiel des Bayrischen Naturkomikers  
**Hans Elliot**, urkomische bayrische Soldaten-Type.  
 Direktor **Ernst Schumann's**  
**Original-Dressur-Potpourri**  
 mit seinen Rasse-Pferden und -Hunden. 5285

Arh.-Samariter-Kolonie Halle.  
 Freitag, 5. 12. Mitgliederversammlung.  
 Gold. Kette: Mitgliederversammlung.

Alle Arten 5286  
**Spielwaren, Puppen, Schachzacken, Portemonnaies etc., Haarschmuck, Brief-Kassetten, Albums, Bilder, Märchen, Malbücher u. sonstige Geschenkartikel, sowie Christbaumschmuck, kaufen Sie billigst bei**  
**Lisbeth André geb. Keil,**  
 Wormaltstr. 12, Ecke Wolfr.

**Fehlfarben**  
 und  
**Rest-Zigarren**  
 Dutzend nur **45 Pf**  
**Gustav Vitzke,**  
 Geiststrasse 43,  
 Ecke Thalia-Festale. 5090

**Solide Familien**  
 erhalten sämtliche Bekleidungsartikel, Garbinnen, Kleiderstoffe etc., auch auf **Teilzahlung**, bei **Friedr. Gronau, Barfüßerg. 18.**

Neu aufgenommen!  
**Kinderräsche**  
 für Knaben und Mädchen, auch auf **Teilzahlung** bei  
**Friedrich Gronau**  
 Barfüßerg. 18.  
**Für Lumpen, Knochen, Metalle**  
 abholt nur **Theurings Sortier-Anstalt, Rt. Ulrichstr. 5, 2. Etage**  
 Breite!  
**Parteischriften** empfiehlt die **Volksbuchhandl.**

## Apollo-Theater.

Tägl. abends 8 Uhr: **Zeisspielloser Erfolg** von  
**„Mag auch die Liebe weinen“**  
 („Die Allwörden“),  
 Schauspiel in 5 Akten - 7 Bildern - nach dem gleichnamigen  
 Roman von **Fr. Laue**, bearbeitet von **Ernst Klotfeld.**  
 !! **Täglich volle Häuser !!**

## Verband der Fabrikarbeiter

Direktion: **Obd. Adolf Richter**,  
 Freitag den 5. Dezember 1913,  
 89. Vorh. im Abdm. 1. Bier.  
**Novität: Zum 8. Male.**  
**Die heitere Residenz.**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 von **Georg Engel.**  
**Die Puppenfee.**  
 Bantomilliches Ballet-Divertissement  
 in 1 Akt von **J. Balzer** und  
**3. Gau.**  
 Kassenöffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr  
 Ende 10 1/2 Uhr.

## Stadttheater Halle (S.)

Novität:  
**Die heitere Residenz.**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 von **Georg Engel.**  
**Die Puppenfee.**  
 Bantomilliches Ballet-Divertissement  
 in 1 Akt von **J. Balzer** und  
**3. Gau.**  
 Kassenöffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr  
 Ende 10 1/2 Uhr.

**Distrikt Ammendorf.**  
 Sonnabend den 6. Dezember abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus  
 „Zum Dreierhaus“ in Osendorf:  
**Thater-Abend**  
 Zur Aufführung gelangen:  
**Am Hochzeitstage** oder **Beckers Geschichte,**  
 hierauf: **Singvögelchen.**  
 ausgeführt von **Theater-Ensemble** des Herrn Kapellmeister  
**Johannes Sonnabend** aus Halle a. S.

Sonnabend den 6. Dezember.  
 Nachmittags 3 Uhr.  
**1. Weihnacht-Kinder- und Schüler-Vorstellung**  
 zu kleinen Preisen.  
**Hänsel und Gretel**  
 Märchenoper in drei Akten  
 von **Engelbert Humperdinck.**  
 Hierauf:  
**Die Puppenfee.**  
 Bantomilliches Ballet-Divertissement  
 in 1 Akt von **J. Balzer** und  
**3. Gau.**

## Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a. S.  
 Sonnabend den 6. Dezember abends 8 1/2 Uhr, in **Koppenau**  
 Restaurant, Linienstr. 12.  
**Branden-Versammlung**  
 der **Eisen-, Metall- und Revolverdreher.**  
 Tagesordnung: 1. Vortrag über Genossenschafts- u. Arbeiter-  
 bewegung. Referent: Genosse Mendorf.  
 2. Brandenangelegenheiten.  
 Die Brandenkollegen sind zu dieser Versammlung freundlich ein-  
 geladen, mit dem Erläutern, Mann für Mann zu erscheinen.  
 Die Brandenleitung.

Sonnabend den 6. Dezember abends 8 1/2 Uhr, im **Volkspark:**  
**Branden-Versammlung**  
 d. **Formen-, Kernmacher u. Gießereiarbeiter.**  
 Tagesordnung: 1. Vortrag, 2. Brandenangelegenheiten.  
 3. Berichtens.  
 Jeder Kollege ist verpflichtet, an dieser Versammlung teilzunehmen.  
 5287  
**Zentral-Verband der Zimmerer**  
**Zahlstelle Halle (Saale).**  
 Sonnabend den 6. Dezember abends 8 Uhr  
 bei **J. Streicher, Kleine Klausstraße:**  
**Versammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Die Arbeitslosigkeit und das Unternehmertum.  
 2. Bericht der Kartell- und Bauarbeiterschutzb-Delegierten  
 und Neuwahl derselben.  
 3. Beschäftigung über den Winterbeitrag.  
 4. Verbundangelegenheiten.  
 Die Kollegen werden erl., recht zahlreich zu erscheinen.  
 Die Versammlung in **Ammendorf** findet **Sonnabend den**  
**13. Dezember in Adewitz** statt. **Der Vorstand.**

Sonnabend den 6. Dezember abends 8 1/2 Uhr, im **Volkspark:**  
**Branden-Versammlung**  
 d. **Formen-, Kernmacher u. Gießereiarbeiter.**  
 Tagesordnung: 1. Vortrag, 2. Brandenangelegenheiten.  
 3. Berichtens.  
 Jeder Kollege ist verpflichtet, an dieser Versammlung teilzunehmen.  
 5287  
**Zentral-Verband der Zimmerer**  
**Zahlstelle Halle (Saale).**  
 Sonnabend den 6. Dezember abends 8 Uhr  
 bei **J. Streicher, Kleine Klausstraße:**  
**Versammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Die Arbeitslosigkeit und das Unternehmertum.  
 2. Bericht der Kartell- und Bauarbeiterschutzb-Delegierten  
 und Neuwahl derselben.  
 3. Beschäftigung über den Winterbeitrag.  
 4. Verbundangelegenheiten.  
 Die Kollegen werden erl., recht zahlreich zu erscheinen.  
 Die Versammlung in **Ammendorf** findet **Sonnabend den**  
**13. Dezember in Adewitz** statt. **Der Vorstand.**

## Eilenburg.

**Sozialdemokrat. Wahlverein.**  
 Sonnabend den 6. Dezember im Tivoli: 5256  
**Versammlung**  
 Vortrag: **„Terrorismus, Zuchthauskurs u. Sabelherrschaft“**  
 Referent: **Redakteur Genosse Kilian, Halle (S.).**

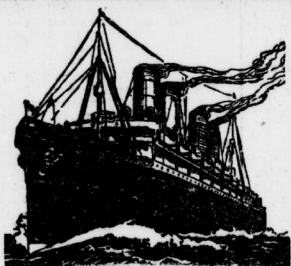
**Merseburg.**  
**Außerst billig**  
 kaufen Sie  
**Puppen und Spielwaren**  
 in enorm grosser Auswahl bei  
**Hans Käther**  
 2486 Markt 20  
 Trotz der billigen Preise 50% Rabatt.

**Möbelausstattungen**  
 im Preise zu 200, 300, 400  
 bis 3000 Mk. stets in großer  
 Auswahl auf Lager. Freie Ein-  
 richtung. Sämtliche Waren mit  
 jeder Bei Einkauf einer Möbelaus-  
 stattung gebe ein großes Panel-  
 Brett gratis.  
 5272  
**Max Jungblut**  
 Albrechtsstr. 37.  
**Inhal.-Apparate,**  
 von 1.25-4.50,  
 Nasenspieler,  
 Nasenduschen,  
 Hals- u. Um-  
 Leib-schlinge  
 Leibwärmer,  
 Wärmehaube, Kompressen, Wärmflaschen,  
**E. Kertzsch, Bandagen,**  
 Krankenkassen-Lieferant,  
 untere Leipziger Strasse 26  
 (nicht Ecke Poststr.).  
 Gr. Ulrichstrasse 63 (4888  
 vis-à-vis Arnold & Troitzsch).

**Merseburg.**  
 Freitag: 101  
 8. Adaltesten.  
 9. Adaltesten.  
 10. Adaltesten.  
 11. Adaltesten.  
 12. Adaltesten.  
**Merseburg.**  
 Heute Freitag  
**Schlachtfest**  
 bei **Nick. Tesdor, Neumarkt 45.**  
 51  
**Mädchensinn-Repertoire**  
 werden in und auf dem **Platz**  
 prompt u. billig ausgeführt. 2624  
**Otto Friedrich, Mechaniker,**  
 Osendorf, Rd., Vorstr. 14.

**Achtung! Dieskau. Achtung!**  
 Zu dem am **Sonntag den 7. Dezember** stattfindenden  
**Großen Preischießen**  
 ladet ergebenst ein \*2523 **Friedrich Meyer.**  
**Ansichts-Postkarten**  
 Die **Volks-Buchhandlung.**  
 empf. 5285

**Passage-Theater**  
 Lichtspielhaus.  
 Unserem geschätzten Publikum bietet sich die Gelegenheit, am  
**Freitag den 5. und Sonnabend den 6. Dezember cr.**  
 einer ganz aussergewöhnlichen und hochinteressanten Vorführung  
 beizuwohnen:  
**„Mit Schmelzug u. Ozeandampfer von**  
**Berlin über Bremen nach Newyork.“**



Eine schwimmende Stadt auf der Hochstrasse des Weltverkehrs. Begleitet  
 wird diese Vorführung durch den erläuternden Vortrag von seiten eines  
 Offiziers des Norddeutschen Lloyds, Bremen.  
 Wir verfehlen sodann nicht, zu erwähnen, dass diesem Vortrag ein be-  
 sonders gewähltes, reguläres Programm vorausgeht. Dasselbe enthält  
 als Hauptattraktion:  
**Das Mimodrama in vier Akten von Felix Salten:**  
**„Der Shylock von Krakau“**  
 mit **Rudolf Schildkraut** in der Titelrolle.  
 Eine Filmschöpfung von ganz aussergewöhnlicher Vollendung.  
 Hier ist eine ganz einfache Geschichte. Hat sich vor Zeiten ereignet, gestern, heute, und  
 wird sich morgen wiederum begeben. Gewiss. Ein Kavaler verführt ein junges Mädchen.  
 Ein Vater gerät in Verzweiflung über die Schande seiner Tochter. Die Szene wechselt.  
 Die äusseren Verhältnisse sind anders, einst und jetzt, da und dort. Aber die Menschen  
 bleiben sich gleich durch alle Jahrhunderte, sind dieselben in ihren Leidenschaften, ihrem  
 Lieben und ihrem Hass, solange die Welt steht. Hier ist ein Abbild. Nichts weiter.  
 Ohne Worte und ohne Erklärungen, ohne Beredsamkeit und ohne die vermittelnde Kraft  
 der Sprache. Denn hier muss allein das menschliche Antlitz sprechen.  
**Die Vorführungen beginnen:**  
 Sonntags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags.  
**Am Sonntag nachmittags finden von 3-6 Uhr Vorführungen vor**  
**Kindern statt.**  
**Die Vorträge finden nachm. um 6 Uhr u. abends um 9 Uhr statt.**  
 5296 **Die Direktion.**





# 1. Zeitsung zum Volksrat.

Nr. 285

Halle (Saale), Freitag den 5. Dezember 1913

24. Jahrg.

## Verbandstag der Bauarbeiter.

k. r. Hamburg, 1. Dezember 1913.

### 1. Verhandlungstag.

Am schönen Mittelfest des Hamburger Gewerkschaftsbundes versammelten sich am Montag die Delegierten des besagten Bauarbeiter-Verbandes zu einer außerordentlichen Zeitsung, wurden von dem Vorsitzenden des Bezirksvereins Hamburg, S. A. D. i. G., begrüßt. Er gab eine Schilderung der Entwicklung der Bauarbeiterbewegung und wünschte, daß die Beschlüsse des Verbandstages den Beifall der gesamten Mitgliedschaft finden mögen.

Verbandsvorsitzender Paepelow eröffnet die Verhandlung. Der Verbandstag solle sich diesmal mit der Frage der Arbeitslosenunterstützung beschäftigen. Es sei vorgezogen, die Tagesordnung in zwei Tagen zu erledigen, das werde auch vom Vorstande vor allem eine gründliche Auswertung ermöglichen.

In der Debatte des Verbandstages werden darauf Paepelow, Silberkämmt und Lippert gewählt. Der Vorstand wird durch sein Vorstandsmitglied Linke vertreten.

Ueber die Einführung der Arbeitslosenunterstützung spricht darauf Paepelow mit dem Vorstande. Die Unternehmung hat sich eine große Mehrheit für den Beginn der Arbeitslosenunterstützung. Die Vorlage wurde nach freilich abgelehnt, weil sie nicht befriedigend ist. Es wurde gemeint, er müsse das Ende der Lohnbewegung abgewartet werden. Das man einrichten ein Leben, Einmennebet wurde auch, das durch die Arbeitslosenunterstützung nicht befriedigend ist. Er hat sich aber jetzt schon gezeigt, daß immer häufiger die Lohnbewegungen entweder stark beeinflusst oder auch abgelehnt werden durch Schiedsgerichte. Vielfach werden auch wieder große Kräfte kommen. Aber man soll der Organisation und den Mitarbeitern nicht große Opfer bringen auf wirtschaftliche Vorteile zu erwarten ist. Über die Arbeitslosenunterstützung hat nicht die Aufgabe, den Arbeitslosen zu verschaffen, sondern ihn hoch zu halten und daneben auch den Mitgliedern für die Friedenszeiten etwas zu bieten.

Jetzt freilich kann man für die Vorlage nicht mehr mit derselben Begeisterung eintreten, wie in Jena. In Jena wurde eine wirtschaftliche Bewegung, wie jetzt, durchgeführt. In der Regel eine solche Bewegung nicht. Soll aber die Unternehmung wenigstens im Jahre 1916 in Kraft treten, dann muß sie jetzt beschaffen werden. Die Kräfte hat schwer auf unsere Finanzen einwirken. Die Arbeitslosigkeit ist schon lange außerordentlich hoch. In den drei ersten Quartalen dieses Jahres wurden gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahre etwa 200 000 M. weniger eingenommen. Die Ausgaben aber stiegen außerordentlich. Für Arbeitslosenunterstützung wurden 377 000 M., für Krankenunterstützung 213 000 M., für Todesfall-Unterstützung 22 000 M., für Altersunterstützung 14 000 M., für Vermögensunterstützung 9030 M. mehr ausgegeben. Das ist ein Ausfall der Einnahme von zusammen 888 000 M. Der Vermögenszuwachs, der diesem zu erwarten ist, beträgt etwa 2 Millionen M., gegenüber 4 1/2 Millionen M. im Jahre 1911-12. Das sind die Folgen der schlechten Konjunktur. Wir können ja hoffen, daß sich die Konjunktur bald wieder bessert, so daß die Arbeitslosenunterstützung keine so großen Opfer verlangt. Wenn die Unternehmung nicht zahlen kann, dann kann immer wieder Launen von Mitgliedern des Metallarbeiter-, Transportarbeiter- und Fabrikarbeiter-Verbandes beschließen sind. Diese können ohne die Arbeitslosenunterstützung für den Bauarbeiter-Verband nicht angenommen werden und solange werden die Bauarbeiterbewegungen außerordentlich hoch sein werden. Wir müssen uns entschließen, daß die Arbeitslosenunterstützung in den Gemeinden nach dem Gewerkschaften immer größere Fortschritte macht und gerade den Arbeitern Vorteile bringt, die in ihren Gewerkschaften schon die Unternehmung beziehen. Auch die staatliche Unternehmung wird kommen und sie wird uns so besser ausgebaut werden, je größere Erfahrungen die Gewerkschaften damit schon gemacht haben.

Der Vorstand muß aber fordern, daß über seine Vorlage nicht hinausgegangen wird. Die Unternehmung in den Wintermonaten ist noch nicht möglich. Die Kosten für den Januar und Februar würden mehr zusammen, als für die übrigen Monate zusammen. Man soll im Auge behalten, daß jetzt noch das Baugewerbe eine große Umwälzung durchläuft. Es konzentriert sich immer fester in große Betriebe und es wird mehr abhängig von der Kapitalmacht als von den Witterungsverhältnissen. Schon jetzt haben viele Gruppen der Arbeitslosen im August und September. Aber die Umwälzung in Baugewerbe wird nicht nur zu Gunsten der Bauarbeiter, sondern auch die Unternehmung auf die zehn Monate beschränkt werden mit dem Ziele, die Gefahr, die heute noch die Winterunternehmung für den Verband bedeutet, bald zu überwinden. Die Vorlage kann wegen der viel höheren Arbeitslosigkeit im Baugewerbe auch nicht ohne weiteres mit den Wintermonaten beschränkt werden, sondern es muß eine Unternehmung geschaffen werden, auf der später weiter gebaut werden soll. Die Arbeitslosenunterstützung soll je gefastet werden, daß die Stumpfheit des Verbandes nicht geschwächt, sondern gestärkt wird. (Beifall des Vorstandes)

In der Debatte erhebt D. W. K. eine Reihe von Bedenken gegen die Vorlage. Wenn sie angenommen werden, käuffen Kräfte von Mitgliedern verloren gehen. Sie müsse je gefastet werden, daß die älteren Mitglieder und die auf dem Lande mehr Vorteile erhalten. S. A. D. i. G. Hamburg erklärt, daß die Bauarbeiter-Mitgliedschaft die Einführung der Arbeitslosenunterstützung erwartet. Schon während der letzten Witterung hat die Unternehmung die geringe Beitrags-Erhöhung von 20 Pf. keine Mitglieder zurückbringen. Die Unternehmung solle aber sofort mit der Beitrags-Erhöhung eintreten. Dazu ist zwar nötig, daß die Hauptliste 1 1/2 bis 2 Millionen Markt zur Verfügung stelle. Das könne aber gemacht werden, daß die Lohnbewegung nur wenige Opfer gefordert habe.

In der Nachmittags-Sitzung wird zunächst der Bericht der Mandatsprüfungskommission gelesen. Es sind auf dem Verbandstage 226 Delegierte, 34 Bezirksleiter und 18 Vorstandsmitglieder, Redakteure usw. vertreten.

Darauf wird in der Debatte über die Arbeitslosenunterstützung fortgefahren. Lehmann-Dresen merkt sich entscheidend gegen die Vorlage. Der Vorstand habe gar keinen Auftrag dazu gehabt. Die gegenwärtige Situation und die Lage Paepelows hätten ihn noch in seiner Gewerkschaft befestigt. Er kann nicht verstehen, wie ein großer Antragsteller noch über die Vorstandsarbeiten hinausgehen kann. Er fordert energisch die Ablehnung der Arbeitslosenunterstützung. Merkel-Mannheim ist für die Unternehmung auch in den Wintermonaten. Auf Schürs-Bittenberg ist dieser Auffassung. Weiter sollte man die Unternehmung im Sommer fallen lassen. Die Unternehmung für den Sommer eine Mark betragen. In der nächsten Sitzung tritt mit besonderem Nachdruck die Vorlage ein. Erstreckungweise ist zu konstatieren, daß diese prinzipielle Gegner der Arbeitslosenunterstützung von früher heute für sie eintreten. Die Ursache davon liegt die Ursache, daß sich die allgemeinen Verhältnisse außerordentlich geändert haben. Bauarbeiter-Mitglieder sind nur unter der Bedingung für die Arbeitslosenunterstützung, wenn sie auch im Winter gemacht wird. Wagner-München hält die Unternehmung angelehnt der großen Arbeitslosigkeit für unbedingt notwendig. Bislang hat schon jetzt lokale Arbeitslosenunterstützung gefastet werden müssen. Gegen die Unternehmung setzen am 1. März in Kraft treten. S. A. D. i. G. Frankfurt (M.) tritt ausdrücklich für die Vorlage ein, er wartet aber vor jetzt unvorsichtiger Steigerung der Leistungen. Öffentlich finde die Vorlage eine so große Mehrheit, daß sie ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden könnte. Von Gammeter spricht Bismann für und Paepelow gegen die Vorlage. Freilich-König befürwortet von der Überparung der Unternehmungseinrichtungen eine Schädigung der Organisation und einen Mittelverdrängung.

In der weiteren Debatte spricht die Mehrzahl der Redner für die Arbeitslosenunterstützung. An vorderster Stelle merkt sich die Debatte geschloffen Paepelow verteidigt in einem knappen Schlußworte nochmals die Vorlage namentlich auch gegen die Anträge, die die Leistungen der neuen Unternehmungseinrichtungen steigern wollen.

An namentlicher Zustimmung wird darauf mit 22 gegen 47 Stimmen die Einführung der Arbeitslosenunterstützung unter der Bedingung beschlossen. Die einzelnen Bestimmungen sollen in der Sitzung am Dienstag festgelegt werden. Der Verbandstag beschließt sich dann am Dienstag mit der Gestaltung der Arbeitslosenunterstützung im einzelnen. Nach einer längeren Debatte werden alle Anträge, die verlangen, daß die Unternehmung während der Monate Februar und Februar nicht also keine Unternehmung gefastet wird.

Die Karenzzeit für die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung ist in der Vorstands-Vorlage auf sechs Tage festgesetzt. Weiter wird vorgeschlagen, eine am zusammenhängende Arbeitslosenliste auf die Witterzeit angenommen werden können. Sie werden zugunsten des Vorstandes angetragen abgelehnt.

Nach der Vorlage soll die neue Unternehmung am 1. Juli in Kraft treten. Von vielen Seiten wird beantragt, sie schon am 1. März, resp. 1. April abzuwickeln, um einen früheren Termin. Schon der vielen Vorarbeiten wegen sei das nicht angängig. Aber es würde auch eine schlechte Finanzlage entstehen, wenn schon Unternehmung ausgeführt werden soll, ehe ein Fonds aufgenommen ist. Die Unternehmung im März unter Mittel 750 000 M. im April 400 000 M., im Mai 300 000 M. sollen. Der Vorstand ist aber bereit, ein Kompromiß mit dem 1. Mai als Anfangstermin zu schließen. Der 1. Juli wird gegen 50 Stimmen abgelehnt, der 1. Mai mit 168 gegen 105 Stimmen abgelehnt. Beschlossen wird darauf, die Arbeitslosenunterstützung am 1. April in Kraft treten zu lassen. Die Beitragsleistungen sind nach der Vorstands-Vorlage geregelt. Danach sind an die Hauptliste abzuführen in der

1. Klasse bis 35 Wg.	Stundelohn	40 Wg.	Beitrag
2. " 35 - 45 "	"	50 "	"
3. " 45 - 55 "	"	60 "	"
4. " 55 - 65 "	"	70 "	"
5. " 65 - 75 "	"	80 "	"
6. " über 75 "	"	90 "	"

Von diesen Beiträgen wurden bisher 20 Prozent an die Volkshilfe abgeben. Das fällt weg. Man nun an sollen Volkshilfe abgeben werden, die in den drei unteren Klassen mit mindestens 100 Pf. betragen, in den oberen Klassen mit mindestens 20 Prozent betragen müssen. Jährlich sind 44 Beiträge zu zahlen. Nach einjähriger ununterbrochener Mitgliedschaft kann Arbeitslosenunterstützung am Wohnorte oder auf der Reiszeit bis zur Höhe von acht Wochen gefastet werden. Nach dem vollen Unternehmungsbau wird es wieder ein Jahr Beitragsleistung bedürfen. Für die ersten sechs Tage der Arbeitslosigkeit wird keine Unternehmung gefastet. Wird eine Unternehmungperiode durch eine kurze Beschäftigung unterbrochen, so wird sofort wieder Arbeitslosenunterstützung gefastet. Beträgt diese Beschäftigung aber mehr als vier Wochen, so ist eine neue Karenzzeit von drei Tagen durchzumachen. Die Höhe der Unternehmung wird jetzt sich nach folgenden Sätzen:

Beitragshöhe	Tägliche Unternehmung nach einer Mitgliedsdauer über					
	1 Jahr	2 Jahre	4 Jahre	6 Jahre	8 Jahre	10 Jahre
1 40	45	60	75	90	105	120
2 50	60	75	90	105	120	135
3 60	75	90	105	120	135	150
4 70	75	105	120	135	150	165
5 80	105	120	135	150	165	180
6 90	120	135	150	165	180	195

Auf der Frage soll die Arbeitslosenunterstützung in der Regel 1 M. pro Tag nicht übersteigen. Es wird auch für Sonntag gefastet. Für Elternschaften wird 3 M. festgesetzt. Außerdem werden noch besondere Bestimmungen getroffen und dem Vorstand die Ermächtigung gegeben, Ausführungsbestimmungen zu treffen.

Die Beschlüsse werden einer Redaktionskommission übertragen und darauf die Verhandlungen verlegt.

Ein großer Teil der Sitzung des dritten Tages wird von der Beratung einer Anzahl weniger wichtiger Anträge. Von Bedeutung sind neue Beschlüsse über die Unternehmung vom Beitrage. Dadurch wird festgelegt, daß die zentrale und arbeitslose Mitglieder, die nicht unternehmensberechtigt sind, keine Beiträge leisten dürfen und in dieser Zeit freierhalten zu leben haben. Die Marken werden natürlich bei der Berechnung der Mitgliedschaftsdauer nicht berücksichtigt.

Ueber die Delegiertenwahl ist von den Delegierten folgende Meinung ausgesprochen worden. Die Wahl der Delegierten erfolgt nach Bezirken; in jedem Bezirke wird ein Delegierter auf 1500 Mitglieder ein Delegierter, überschüssige Stimmerte werden mit 1000 für 1500 gerechnet.

Nach dem bisherigen Wahlsystem waren den Gruppen der Stulleure, Fliesenleger, Möbeler und Eisenholzer besondere Delegierte zugeordnet worden. Das ist aufgehoben werden. In einer längeren Diskussion erklärte sich auch der frühere Vorsitzende des Stulleurverbandes Odenbach mit der Neuerung einverstanden. Der Antrag Merkel wird mit 116 gegen 95 Stimmen angenommen. Nach einem Bericht der Reaktionskommission, die die neuen Beschlüsse in der Sitzung eingeleitet hat, wird dieses einstimmig angenommen. Es tritt am 1. Januar 1914 in Kraft. Der nächste Verbandstag soll 1915 abgehalten werden.

Innerhalb des Verbandes ist es zu Differenzen mit den Stulleuren gekommen, die sogar zu einer neuen Verhandlung in Köln (etwa 100 Mitglieder) geführt haben. Paepelow erklärt, daß das Verhältnis des Verbandes ist und das der übrigen Mitglieder und Angestellten

sehr wohl, die Kräfte der Stulleure zu vergrößern und aus der Welt zu schaffen. Die Frage soll auf der kommenden Stulleurkonferenz eingehend erörtert werden.

Nach einem außerordentlichen Schlußwort Paepelows wird darauf der Verbandstag mit einem Hoch auf den deutschen Bauarbeiterverband geschlossen.

## Halle und Saalkreis.

Halle (Saale), den 4. Dezember 1913.

### Das Ortsstatut über den städtischen Arbeitsnachweis.

In der letzten Stadtvorberathung kam es noch nicht zur Entscheidung über die Magistratsvorlage auf Einrichtung eines städtischen Arbeitsnachweises durch Übernahme und Ausbau der Volkswohl-Bermittlungsstelle. Aber in der nächsten Zusammenkunft der Stadtväter dürfte die Beratung des wichtigen Projektes bestimmt vor sich gehen.

Die Begründung der Vorlage haben wir bereits in der Montagnummern veröffentlicht; heute sei das Christfest wiedergegeben, dessen Annahme der Magistrat vorschlägt, zum Zwecke genauer Regelung der Funktionen des städtischen Arbeitsnachweises.

Am Freitag wird auch das Hallische Gewerkschaftsstatut auf dem Statutenratte Stellung nehmen.

§ 1. Die Stadtgemeinde errichtet am 1. April 1914 einen städtischen Arbeitsnachweis. Seine Aufgaben sind: a) zwischen Arbeitgeber und gemeindlichen und landwirtschaftlichen Arbeitern, Tagelöhnern, sonstigen Arbeitern, Diensthenden und Lehrlingen bedarfsweise Arbeitsstellen in Halle (Saale) und nach auswärts zu vermitteln; b) jederzeit einen Überblick über den Arbeitsmarkt zu verschaffen.

§ 2. Der Arbeitsnachweis wird unter Aufsicht des Magistrats von einer Deputation (S. 30 der Stadtvorberathung) verwalte, welche aus einem vom Magistrat bestimmten zu ernennenden Magistratsmitglied als Vorsitzenden und je vier Arbeitgebern und Arbeitnehmern als Beisitzern besteht. Für Fälle der Bezeichnung des Vorsitzenden wird vom Magistrats-Präsidenten ein anderes Magistratsmitglied bestimmt. Von den Beisitzern wird je ein Arbeitgeber und Arbeiternehmer von der Stadtvorberathung ernannt und je ein Arbeiternehmer von drei Jahren gewählt. Die übrigen sechs Beisitzer werden ebenfalls auf drei Jahre von den Beisitzern des Gewerkschafts Halle (Saale) und zwar je drei getrennt von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus ihrer Mitte gewählt.

§ 3. Zur Gültigkeit der Wahl der Deputations-Mitglieder ist es erforderlich, daß sich mindestens die Hälfte der Beisitzer des Gewerkschafts unter Zeitumkehr der Vorarbeiten, welcher jedoch nicht mehr als fünfzig ist, an der Wahlhandlung beteiligt. Wenn eine gültige Wahl nicht zustande kommt, oder wenn ein Gewählter den Eintritt in die Deputation ablehnt und eine nochmalige Wahlhandlung ergebnislos ist, wird die Wahl der betr. Beisitzer durch die Stadtvorberathung-Bestimmung vollzogen, welche abdem auch dem Gewerkschaft nicht angehörende Personen wählen kann. Scheidet ein Mitglied der Deputation während der Dauer seiner Amtszeit aus, so findet für die Weisung eine Ersatzwahl statt.

§ 4. Die Deputation wird vom Vorsitzenden nach Bedarf einberufen und ist beschlußfähig, wenn sämtliche Mitglieder erschienen worden sind und der Vorsitzende sowie mindestens je zwei Arbeitgeber und Arbeitnehmer anwesend sind. Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefastet. Nebst diesen stets nur eine gleiche Zahl von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zum Stimmen kommen. Ein Arbeitgeber und Arbeitnehmer in ungleicher Zahl vorhanden, so hat sich der mehr Lebensalter nach jüngste Arbeitgeber oder Arbeitnehmer der Abstimmung zu enthalten.

Der Geschäftsführer des städtischen Arbeitsnachweises nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

§ 5. Die Mitglieder der Deputation (Beisitzer) erhalten für die Teilnahme an jeder innerhalb der Arbeitszeit stattfindenden Sitzung eine Entschädigung von 3 Mark. Die Annahme dieser Entschädigung darf nicht abgelehnt werden.

§ 6. Der städtische Arbeitsnachweis besteht aus der Hauptstelle, einigen Fach-Abteilungen und einigen nach Bedarf zu errichtenden Zweigstellen. Die Vermittlung findet für männliche und weibliche Personen stets in getrennten Abteilungen statt.

§ 7. 1. Für die Fachabteilungen können aus Beschlüssen des Magistrats besonders Sachkommissionen eingesetzt werden, welche aus dem Magistrats-Bezirkern für Arbeitsnachweis oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden und zwei bis drei Beisitzern, je zur Hälfte aus dem Kreise der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der betr. Berufsgruppe, bestehen sollen. 2. Die Beisitzer werden auf Grund von Vorschlägen der beteiligten Berufsorganisationen nach Anhörung der Deputation vom Magistrat auf drei Jahre ernannt.

§ 8. In Angelegenheiten, welche lediglich die Beschäftigung der Berufsgruppen betreffen, trifft die Sachkommissionen selbständige Beschlüsse nach Maßgabe der vom Magistrat festzusetzenden Beschäftigungsrichtlinien. 3. In Angelegenheiten, welche lediglich die Beschäftigung der Deputation herbeiführen, welche zu ihren Sitzungen Beisitzer der Sachkommission mit vollem Stimmrecht zuziehen. 4. Dieses Christfest findet bei den Abstimmungen in den Sachkommissionen wie in den oben erwähnten Deputations-Sitzungen entsprechende Anwendung.

§ 9. Die Geschäfte des städtischen Arbeitsnachweises werden auf Grund der vom Magistrat nach Anhörung der Deputation und zutreffenden Falls auch der betr. Sachkommissionen auszuführenden Beschlüssen unter Aufsicht der Deputation durch die Sachkommissionen erledigt. Die Sachkommissionen werden auf Grund der Beschlüsse der Deputation in unparteiischer Weise. Auch beim Vorliegen von Arbeitsangelegenheiten und Ausprägungen wird die Arbeitsvermittlung fortgesetzt. Sobald wird von den vorerwähnten Magistraten der Beteiligten durch Anrufung in den Beratungen Kenntnis gegeben, sobald der Personalnachweis Arbeitsnachweises hierüber eine schriftliche Mitteilung aufkommt.





bekannt; der Musiker wird diesem öffentlichen Theater vorzuziehen sein; man muß ihm gut sein. Ferdinand Kautz ist ein großer Mann, ein großer Mann, ein großer Mann. Die Bühne ist eine Bühne, eine Bühne, eine Bühne. Der Georg wurde von Elisabeth W. u. W. mit den frischen Jügen ausgestattet, und viele andere Darsteller schufen ebenso Gutes. Die musikalische Leitung des Opernhauses nimmt man billigerweise als unvermeidbar in den Kauf, aber an den Dramaturgen ergeht die Bitte: versuchen Sie es, noch weiter zu gehen.

3. Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. Nach dem 1. Abend. Leitung Hans Weigert. Wollte man fünf den Grund des gefrigen Konzerts charakterisieren, so würde man sagen, man habe einem modernen Abend beigewohnt, wobei nur das und das auf dem Programm standen. Außer der Solostimme für Alt-Sopran doch gewinnlose Stunde von dem noch nach dem 2. Dur-Suite und die Orgelsonate Nr. 1 in Es-Dur für großes Orchester bearbeitet von S. S. Weigert, außerdem von Mozart über und die G-Moll-Sinfonie. Man hat diesem Konzert schon mit sehr geteilten Gefühlen entgegen, wenigstens alle diejenigen, für die das Jahr 1900 nicht ein den eigentlichen Anfang der Musik bedeutet, und denen noch die gesamte musikalische Produktion von zwei vorhergehenden Jahrhunderten nicht nur als Material, sondern als Inhalt von blühendem Leben erfüllte Kunst ist. Und wer je Partituren von Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude, der Johann Stamitz und Niccolò Paganini gesehen hat, der wird von der Annehmlichkeit und Ausdauer der Musik erkannte haben, wie sehr der transzendente Begriff der „lebendigen Kunst“ nur eine Umformung des Geschichtsbegriffes der Kunst-Musik darstellt. Es ist ein Produkt der Kunst-Erziehung auf unsere Musikanten, die nur das Handwerksmäßige lehnen, das alle historische Musikschöpfung notwendig mit einem Mangel an rein-musikalischen Instinkt verbunden ist. Und doch kann man gerade aus der Geschichte lernen, daß in den Zeiten, die eine hohe musikalische Kultur waren, die wir heute himmelhoch über uns — befehlen als langer Winter nur der Zeit der des Handwerks durch ein neues Leben, das alle historische Musikschöpfung notwendig mit einem Mangel an rein-musikalischen Instinkt verbunden ist. Und doch kann man gerade aus der Geschichte lernen, daß in den Zeiten, die eine hohe musikalische Kultur waren, die wir heute himmelhoch über uns — befehlen als langer Winter nur der Zeit der des Handwerks durch ein neues Leben, das alle historische Musikschöpfung notwendig mit einem Mangel an rein-musikalischen Instinkt verbunden ist.

ob man die Musik mit den Mitteln ihrer Zeit wiedergeben soll, wie dies — was die Orgel anlangt — Charles Marie Widor in Paris will, oder ob wir die höchste Kunst in modernen Zeiten nachherbringen sollen mit Anwendung aller neuen Klänge, wie Henri Dutilleul in Leipzig es tut. Dieses wichtige Problem kann uns hier nicht beschäftigen, da sich Kapellmeister Weigert nur mit darauf einläßt. Seine Nachbarn entziehen der Richtung Wendelschöns und Robert Franz. Den Generalbass ignorieren sie und revidieren den Klang nach modernen Bedürfnissen. Doch dies nicht der Weg sein kann. Nach wiederzubeleben, verleiht sich von selbst. Wir genießen damit aber immer den traurigen Reiz in der Bach-Begehung, um 50 Jahre in der Erkenntnis zurückzukehren. Dies ist um so bedauerlicher, als wir in der Höhe der alten Bach- und Leipzig, der Dichtung der Wiederbelebung des alten Thomastextes, peinlichen Vergleichen ausgesetzt sind.

Was die Bearbeitung einer Bach'schen Orgelsonate zu einem Orchesterstück betrifft, so wären hier nur die Einwände zu wiederholen, die gelegentlich des Festkonzerts schon erhoben wurden. Zu einer solchen Bearbeitung eines Romantischen liegt nicht die geringste Notwendigkeit vor und sie ist künstlerisch auf keine Weise zu rechtfertigen; daher muß sie auf das Allerhöchste abgelehnt werden.

Was die Dirigentenleistung Weigert's betrifft, so war sie wie immer, im rein Technischen vorzuziehen. Die Interpretation der G-Moll-Sinfonie beruht den elementarsten, oft höchst unglücklichen musikalischen Instinkt in Weigert, die Künstler-Seele, die der größten Leidenschaft fähig ist und daher den tragischen Gehalt dieses Werkes restlos erschöpft. Freilich ließ Weigert auch den Inhalt dieser Sinfonie in durchaus modernem Geiste verstehen. Da waren Stubaß und Temperamentsausbrüche von einer Behemung, die nur heutige Menschen kennen. Man darf doch nicht vergessen, daß unsere Kultur seit den Tagen Mozarts mehrmals gründlich durchwühlt worden ist — um nur an Rousseau und Friedrich Nietzsche zu erinnern. Das unruhige Geiß, das Mozart in diesem Spätkunstwerk ausgesprochen hat, kann nur dem überausgenau sein, wenn es aus dem Geiste und dem Herzen dieses Kindes des 18. Jahrhunderts, das in seinen frühlichen Stunden Damoens Rite Mies und mit Glorie überzogen, geliebt wird. Ein bleibender Eindruck bleibt jedoch, wenn sich in diesem Werk die Mischung aller Widersprüche, Zweifel und Herzensheiligkeit unserer modernen Krankheit sensibler Zeit ausläßt. Einem tiefen Genuß bereitete Dürre von Strauss, Döbner mit ihrer reinen Gefangenschaft, deren vornehm

Schlichtheit und stillförmig sichere Auffassung außerordentlich wohlwollend berührten. Das gefrige Konzert erwieb wieder, daß Weigert ein vollkommener Musiker ist, der aber die Kunst ferne sieht. N. B. Der gleiche Fall wie bei Victor Böhlig, unsern größten Dirigenten für die Musik seit 1900!

### Briefkasten der Redaktion.

N. 100. Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg. Nach den seit 1. Januar 1912 gültigen Bestimmungen wird auch Witwenrente und event. Waisenrente gewährt. Dem Antrag sind die Geburtsurkunde des Mannes, Geburtsurkunde und die Leibesurkunde beizufügen. Dr. H. Biederich. Wenn Ihr Bruder ein Diensthilfe hatte, war er selbst berechtigt, sich einen Dienst zu suchen. Er brauchte dazu nicht im einzelnen Falle die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

N. 99. Sie können das Kind zu sich nehmen und bei der Verheiratung auf Ihren Namen schreiben lassen. Wenden Sie das gleich auf dem Standesamt mit an.

Verantwortlich für den Inhalt: Politische Überlicht, Verzeichnisse Hans Jensen; für den Inhalt: Hans Döber; für den Inhalt: Gustav Reinsch, Gustav Reinsch und Gustav Reinsch; für den Inhalt: Gustav Reinsch, Gustav Reinsch und Gustav Reinsch; für den Inhalt: Gustav Reinsch, Gustav Reinsch und Gustav Reinsch.

### Aus dem Geschäftsvermerk.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer steht ein Erwerb der Firma **Brammer & Benjamin** bei, um dessen gefl. Beachtung wir bitten.

### Leset die Arbeiter-Jugend!

Bestellungen nimmt entgegen **Hans Marie Schmidt**, Wilhelmstraße 7.

### Praktische Weihnachts-Geschenke.

Trapeze	von 2.85 bis	50 Pf.
Schweberinge	von 4.95 bis	95 Pf.
Turn-Apparate	komplett . . .	9.50 7.50
Schaukeln	4.50 3.50	75 Pf.
Blumen-Etagere	Eiche . . .	14.50 12.50
Blumenrippen	weiss lackiert,	8.50 6.95

Neu angekommen: von 27.00 bis **78 Pf.**  
**Grosse Salonbilder** 150 136 95

Palmen	von 3.50 bis	95 65
Wandspiegel	. . . 50 88	25
Salonspiegel	von 9.95 bis	1.35 95
Haussegel	. . . 95 50	25
Blumentöpfe	Majol., von	3.00 1.45 95
Kinderbetten	von 29.50 bis	21.50 15.50 675
Harmonika-Betten	Alleinverkauf für Halle,	17.95 15.50 13.50 4750

**M. BÄR** Nachf.  
 Grosse Ulrichstrasse 54. 5292

### Praktische Weihnachtsgeschenke.

Empfehle in enorm grosser Auswahl spottbillig:

- Lederhosen, glatt und gestreift . . . von 1.90 an
- Manchesterhosen in all. Farben v. 3.35 an
- Struckhosen, neueste Muster . . . von 2.75 an
- Monteur-Anzüge . . . . . von 2.50 an
- Lederhosen für Eisenbahner . . . von 3.50 an
- Strickjacken, Strickwesten v. 1.75 an
- Bergmannsjacken, Flanelljacken
- Kalmuckjacken, Lodenjoppen. 5.99

Ein grosser Posten Lederhosen mit Latz und Schnitt, solange Vorrat. **2.95**

Trotz der billigen Preise gewähre noch 5% Rabatt.

### Gustav Reinsch

Markt, im Roten Turm, Markt.

### Küchen-garnituren

23 Teile mit Rahmen **8.50 M.**

### Wasch-garnituren.

Neueste Formen u. Dekors. Grosse Auswahl. 5304 Billige Preise.

### Burghardt & Becher

Leipzigerstrasse 10. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

### Billiger Weihnachtsverkauf

Hemden für Männer und Frauen  
 Kleiderstoffe  
 Schürzen  
 Korsetts  
 Bettbezüge  
 Boy-Röcke

bei 5300

### M. Gottheil,

Grosse Klausstrasse 9, Ecke Oleariusstrasse.

### Kochherde

mit Sicherheitsfeuerung, von 1.35 bis 50.00 Mark. 5303

### C. F. Ritter,

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

### Maldiva

die Zigarette des Kenners, in der Preislage von **2 bis 10 Pfennigen.**

100 Zu haben in Zigarren-Spezial-Geschäften.

### Jede Hausfrau

schütze von diesem billigen Angebot Gebrauch machen! Diese Woche offeriere billigst:

Geweihefleisch 80 Pf., Gehacktes halb 70 Pf., Hammelfleisch 80-90 Pf., Rot-, Leber- und Schwarzwurst 70 Pf.

Alles andere wie bekannt billigst! \*2520

### P. Kuhns Fleisch-Zentrale,

Schüttershof 19 (nicht am Markt.)

### Die Arbeiterjugend und ihre Welt.

Preis 50 Pf. Vorz. 10 Pf. Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/44.**

### Trau-Ringe

fingelos, massiv Gold von 3 Mk. an

### Bruno Klinz

Goldschmied. Gr. Ulrichstr. 41.

### Modellier - Bogen

von den einfachsten bis zu den elegantesten. Spezialität: Künstler-Modellierbogen 20, 40, 60, 80 Bg.

Neu! Luftfahrzeuge aller Systeme, Puppenstuben-Tapeten, Mauerstein-Dachziegelpapier usw. usw.

Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/44.**

### Das Menschenblutthaus.

Bilder vom kommenden Krieg! Preis 1.00 M. to: Druckfache 10 Bg.

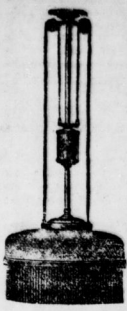
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle (Saale), Harz 42/44.**

Jeden Freitag nachmittags 5 Uhr empfehle die so sehr beliebt gewordenen **Wormen Blut- u. Leberwürstchen** nach Berliner Art. Außerdem jeden Morgen warmes Pökelfleisch, sowie abends warme Knoblauchsuppe.

**Pökelnkochen** von nur jungen Schweinen. 5309

vorzüglichen Fleisch- u. Wurstwaren in empfehlende Erinnerung.

**Paul Bauermann,** Telefon 1223. Dierackstrasse 3, direkt am Ballmarkt. Telefon 1223.



# Große Auswahl Billige Preise.

**Stichtampen** à St. 95 bis 14.50 St.  
**Sturllampen** von 24 St. an  
**Stübenlampen** à St. 50 bis 3.75 St.  
**Kampeln** à St. 2.25 bis 31 St.  
**Hängelampen** à St. 3.50 bis 39 St.  
**Kronleuchter** à St. 14.50 bis 39.50 St.

„Gund's“ Petroleum-Glählicht-Brenner  
 wie spielt mit Strom und  
 Zylinder 4 St.

**Spiritus-Glählicht-Brenner**  
 „Bengalia“

Unsere Lampen mit Patent-Niedermaus-Brenner  
 und Sicherheitsnase  
 sind die vollkommensten der Welt.

Für Gas und Elektrizität:  
**Kronen u. Ampeln etc.**  
 Nur Neubeiten.

**Sämtliche Zubehörteile.**  
 Garantie  
 für jeden Brenner.

# Burghardt & Becher

Leipziger Strasse 10, Parterre, I., II. und III. Etage.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5305

## Wegen Aufgabe des Ladenlokals spottbilliger Verkauf!

Herren-Ulster und -Paletots, Herren-Anzüge,  
 Jünglings-Anzüge, Hosen, Winter-Joppen,  
 Knaben-Garderoben usw. usw.

zu jeden nur annahmehar spottbilligen Preis.

Vorzeiger dieser Annonce erhält ausserdem  
**!! 7 Prozent Extra-Rabatt !!**  
 Fahrgeld wird vergütet.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

# Berliner Mode-Haus

5 Schmeerstr. 5. 5275

Nur noch wenige Tage  
 dauert der

## spottbillige Verkauf

zurückgesetzler

# Spielwaren und Puppen

in unseren Engros-Logerräumen

Brauhausstrasse 30. 5302

# C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

### Bekanntmachung.

Das erneute Auftreten der Mumps- und Masnenseuche ist in  
 Orten der Provinz Sachsen amtlich festgestellt worden, wobei sie  
 durch Zwischenlager aus russischen Gensorten eingedrungen wurde.  
 Der Ausbreitung ist mit den strengsten Schutzmassregeln, namentlich  
 dem Abschliessen der verletzten Viehbestände, entgegenzutreten  
 zu werden.

Auch aus Österreich, Ungarn, der Schweiz, Frankreich, Belgien,  
 Holland und Dänemark wird ein hartes Viehraufreten der Seuche  
 gemeldet. Es besteht also die Gefahr, daß sie nicht nur aus Preuss-  
 land, sondern auch aus anderen Nachbarstaaten wieder eingedrungen  
 wird.

Im Hinblick auf den letzten großen Seuchenzug in den Jahren  
 1910/12 und auf die durch ihn veranlaßten schweren wirtschaftlichen  
 Schäden ist es dringend geboten, etwaige Infektionsquellen der  
 Seuche möglichst frühzeitig festzustellen und ihrer Ausbreitung mit  
 allen Mitteln entgegenzutreten.

Die Viehhändler werden auf die Erscheinungen der Mumps-  
 und Masnenseuche aufmerksam gemacht und zur sorgfältigen sowie  
 rechtzeitigen Erkennung der Anzeichen in eigenem Interesse  
 ermahnt.

Die ersten Krankheitserscheinungen der Mumps- und Masnenseuche  
 beim Menschen (Kopfschmerz, Schwellung, Biegen, Schweine) sind leichtes  
 Fieber, geringgradiges Erbrechen, sowie leichte Störungen in der  
 Futteraufnahme und des Bewegens. Nach Verlauf von zwei  
 bis drei Tagen treten dann unter gleichzeitigen Verschlimmern des  
 Fiebers im Munde, an den Nasen und an anderen Körperstellen  
 (s. D. Güter) Blasen auf. Sie sind hartnäckig bis heftigste  
 und größer sowie grau und gelblichweiss. Ihre Wand besteht aus  
 einer dünnen Haut, die Inhalt aus einer klaren, farblosen ober  
 leicht gerötheten, gelblichen Flüssigkeit (sogenannte Abkömmlinge)  
 enthält. 1. Dezember 1915.  
 Die Polizeiverwaltung.



# Zu den drei Glocken

Fernspr. 648 Paul Horlitz Fernspr. 3848  
 Gr. Ulrichstr. 18 - Steinweg 19a.  
 Erstklassige Spezialgeschäfte für  
 Molkereibutter, Eier, Käse und Margarine.

Nur anerkannt allerbeste, gutgepflegte Qualität zu billigsten Preisen.

**Drei Glockenbutter**, allerschönste, nordschleswigsche  
 Molkereibutter. Pfund 150 Pf., mit 5% Rabattmarken = netto  
 1/2 Pfund-Stück, geformt, 75 Pf. mit 5% Rabattmarken = netto

**Allerfeinste, frische Molkereibutter**  
 beste Qualität, aus den ersten Molkereien der Provinz Sachsen  
 Pfund 145 Pf., mit 5% Rabattmarken = netto  
 1/2 Pfund-Stück, geformt, 73 Pf. mit 5% Rabattmarken = netto

**Feinste frische Molkereibutter** von gutem  
 Geschmack und Aroma, Pfd. 135 Pf., mit 5% Rabattmarken = netto  
 1/2 Pfund-Stück, geformt, 68 Pf. mit 5% Rabattmarken = netto

**Garantiert echter Emmenthaler**, vollsaftig; buttrig;  
 Limburger, sowie meine Spezialitäten **Korbkäse, Spitz-  
 käse und Harzerkäse** sind jetzt besonders zu empfehlen.

Auch mein **Butter-Ersatz** findet ständig neue Liebhaber.

**Horla** ges. gesch., allerfeinste Sahnemargarine . . . . . Pfund 100 Pf. mit 10% Rabattmarken = netto **90 Pf.**  
**P. H.** feinste Süßrahm Delikatess-Margarine . . . . . Pfund 80 Pf. mit 10% Rabattmarken = netto **72 Pf.**

# Umzug der Volks-Buchhandlung.

Wegen Vornahme des Neubaus des Gewerkschaftshauses wird die **Volks-Buchhandlung** ab  
 Anfang Januar 1914 nach

**Harz 29, Ecke Georgstrasse**

verlegt. — Um bis dahin mit den vorhandenen Lagerbeständen  
 zu räumen, werden vielerlei Artikel schon von jetzt ab zu herab-  
 gesetzten Preisen verkauft. Die Geschäfts-Leitung.

# Zopf-Siebert, Halle a.S.

nur Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Et. Tel. 3129.  
 Größtes Spezial-Haar-Geschäft  
 Provinz Sachsen

**10% Rabatt.**

**Zöpfe** à 1.50 2.00 2.50 3.00 4.00 5.00 6.00 bis 30 Mark.

Alle Ersatzteile für moderne Frisuren in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

# Nordsee,

Gr. Ulrichstr. 58, Tel. 3783 u. 1275, Niederlage: **Grosse Brunnenstrasse 65.**

- |   |  |
|---|--|
| <b>Kabeljau</b> ohne Kopf Pfund <b>28 Pf.</b> | <b>Schellfisch</b> ohne Kopf Pfund <b>38 Pf.</b> |
| <b>Karbonaden</b> Pfund <b>35 Pf.</b>         | <b>Schollen</b> Pfund <b>55 Pf.</b>              |
| <b>Seelachs</b> ohne Kopf Pfund <b>26 Pf.</b> | <b>Grüne Heringe</b> Pfund <b>25 Pf.</b>         |
| <b>Makrelen</b> Pfund <b>50 Pf.</b>           | <b>Bratschellfische</b> Pfund <b>28 Pf.</b>      |

**Pa. Ostseesprotten** Riffe **88 Pf.**  
**Hochfein geräucherter Makrelen** feine Delikatess . . . . . Stück nur

**Hochfeine neue Vollheringe** (hart, fett, schneeweiss und doch billig) Stück **6 7 8 u. 10 Pf.**

**Riesen-Fetterhinge** trotz der Größe fett und zart, Stück nur **12 Pf.** 1/2 Duzend nur **65 Pf.**

**Partei-Schriften** empfiehlt die **Volks-Buchhandlung.** Alle Reparaturen billigst, 5%, Rabatt, Rab.-Spar-Verein.

# Wandkarte Mittel-Europas

Preis 50 Pf. Nach auswärts Porto zugänglich. Jeder Zeitungsliefer, jeder Postbote ist Käufer dieser Karte. Größe 100x75 cm. — Zusammenlegbar.

Bestellungen nehmen entgegen alle Ausdröcker und die **Volksbuchhandlung, Halle a. S., Harz 42/44.**



# Schaukelpferde

in wirklich solider Ausführung. Solide Wagen mit schönem Polsterwerk, als Ochsen, Pferde, Elefen, bespannt, extra billig.

# Schultornister, hochf. Damentaschen, beste Leder-Portemonnaies,

Schreib- u. Musikmappen, Schulrucksäcke in best. Sattlerarbeit, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etuis, Reisekoffer, Reisetaschen, eigene solide Ausführung zu ganz billigen Preisen.

# Paul Göldner, Leipzig-Strasse 79,

noban Hotel „Rotes Ross“, 5279, 5%, Rabatt, Rab.-Spar-Verein.

**Steinmühle**  
 Feinste Weizenmehle, Roggenmehle sowie sämtliche Futtermittel in gross an detail offeriert billigst  
**G. Sehrndt.**

**Kindertische Ausziehtische Nähtische Schreibtische Serviertische Ziertische**  
 zu billigsten Preisen.  
**G. Schable,**  
 Möbelabrik am Rastkeller.

**Wiafulatur**  
 Hallesche Genossensch.-Buchdr.  
 Wegen Geschäftsaufgabe garnierte Hüte

# Standsamtlide Nachrichten.

Halle-Süd (Steinweg 2), 3. Debr. Aufschoben: Former Julius u. Frieda Ströb (Kronendorfer Str. 3 u. Alt. Markt 23), Arbeiter Janber und Mariae Blauden (Rathausstr. 16 und Großer Berlin 12), BäckerHändike u. Maria Leinich (Schöhr. 11 u. Unterplan 2), Geschäftsführer Paul u. M. Weidert (Halle u. Seeben), Krankenschwester Friedrich u. M. Händike (Halle u. Hommert), Arbeiter Bauer und St. Vogel (Salle u. S. Halle). Geboren: Arbeit. Weide aus Sülberg 7. (Gr. Brauhausstr. 10), Bureauhilfeninente Egoner Soder (Röntgenstr. 5), Debrer Hoppe C. (Bernhardstr. 56). Geboren: Arbeiter Friedrich C. Lotzer (Unterplan 8), Geschäftsführer Peter Sohn, 11 Monate (Erdel 3), Arbeiter Walter C. (Steinweg 2), Schenker Soder (Röntgenstr. 5), Debrer Hoppe C. (Bernhardstr. 56). Geboren: Arbeiter Wilhelm C. (Schloßer Heintze C. (Rück. Wagnerstr. 30), Schmarbeiter Michael C. (Eichenborststraße 10), Polizei-Sergeant Dallmann F. (Schloßerstraße 7), Kaufmann Ernst aus Böhmstedt C. (Kronendorfer Str. 3). Geboren: Arbeiters Wilke C. 11 W. (Kronendorfer Str. 72), Schmarbeiter Marie Schumacher (Eichenborststr. 14), Rentiere Emma Müller, 71 J. (Mühlweg 33), Koloniatführer Bierlein aus Döberrücken, 41 J.





# Nur erste Etage.

## Herab-gesetzt

habe ich sämtliche Anziehungen. Es ist jetzt einem jeden Gelegenheit geboten, sich trotz der jetzigen teuren Zeiten Neuschaffungen zu machen.

Ich verkaufe von heute an wie folgt:

## Ulster, Paletots, Anzüge

Serie I 20-29 Mk., Anzahl. 4 Mk.  
Serie II 30-48 Mk., Anzahl. 6 Mk.  
Serie III 49-67 Mk., Anzahl. 9 Mk.

## Für Damen

in wirklich grosser Auswahl!

- Kostüme: Anzahlung 5 Mk.
- Ulster: Anzahlung 5 Mk.
- Mäntel: Anzahlung 3 Mk.
- Jackets: Anzahlung 3 Mk.
- Röcke: Anzahlung 2 Mk.
- Blusen: Anzahlung 2 Mk.

in Wolle und Seide.

## Mädchen-Mäntel, Kinder-Anzüge, Sami-Jackets, Unter-Röcke.

## Pelz-Kragen

Anzahlung 2, 3, 5, 7, 9-10 Mk.

## Schuhe und Stiefel

Herren, Damen, Kinder, Anzahl. 2 Mark.

## Alles auf Kredit

5278 bei

**Carl Winkler**  
Halle (S.), Leipzigerstr. 11  
1. Etage.  
Eingang Sandberg.

## Kein Laden.

## Richard Flemming, Brüderstrasse 16

neben Löwen-Apotheke. Tel. 5157.  
Zweiggeschäft: Reilstr. 129, Ecke Roonstrasse. — Telefon 3773. — 52580

## Brillen und Klemmer

worden jedem Auge gewissenhaft angepasst.

Ausführung aller künstlichen Verordnungen sowie Reparaturen in meiner, mit dem modernsten Maschinen ausgestattetem Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

## Operngläser und Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Modell-Dampfmaschinen und Betriebsmotoren dazu.

## Kinematographen.

Reelle Bedienung, billigste Preise, reichhaltige Auswahl.

## Aufsichts-Postkarten

empfehlen Die Selbstverwaltung.

**Rufen Sie „Bürgermeister von Glaucha“**  
10 Etage 60 Pl. — 10 Etage 60 Pl.  
„Bürgermeister von Glaucha“ ist eine reguläre 7 Hektar-Fläche, die nur durch den Grund eines herrlichen Gartens (100000 Etage) in der 6. Wiener-Bezirkslage werden kann. Nur zu haben bei **Mittelwache 498, Paul Leuschner, Halle (Saale), Tennplatz 1405.**

**Das Hansand-Engros-Haus**  
Magdeburgerstr. 56 pl.  
kein Laden, nur Kontor u. Lager,  
verkauft bis zum Festo  
**Uhren,** 5283  
Ketten, Goldwaren, Lederwaren, Stahlwaren,  
sämtliche Musik-Instrumente  
nebst Zubehörteilen  
zu **Ausserst billigen Preisen** bei **La. Qualitäten.**

**Rossfleisch.**  
Diese Woche wieder ft.  
Alles frisch wie bekannt und delikabel  
**A. Thurm,**  
Reilstrasse 10. 103  
Möbel-Transporte  
beliefert billig 4178  
R. Weimann, Bernhardtstr. 35.

## 22. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preussisch-Süddeutschen (279. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Am 7. Dezember 1913. Für die Gewinne über 200000 M. hat der Verlosende Summen in Nummern befreit. Ohne Gewähr. D. N. B.

Ruf jede geeignete Nummer und jede gleich hohe Gewinne geladen, und zwar je einer auf die Zelle gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

### 3. Dezember 1913, vormittags. Zahlungen verboten.

116 248 86	275 677 819 85	1000	113 640 569 615 25 45 98 1000	2492 5000
89 642 839 988	3072 133 334 447 90 753 4017 222 438 588 925 640	10000	1000	1000
329 418 288 885 931	4031 333 931 1000 232 78 364 78 623 57 744 261	1000 913	1000 913	1000 913
7040 1000 43 388 487 665 930 42 1500	48 8032 129 201 303 88 430 547 646 829	52	74 85 1014 112 447 82	1500 711 918 95
9301 488 99 506 929	11259 229 333 47 402 97 596 637 808 81 98	18742	1021 41 540 591	15018 272 395 516 696
12875 120 1000	1385 1000 741 991 1000 1000 1000 1000 1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
17043 205 99 357 871 600 961	18245 95 335 40 45 669 971 89 97	1000	19130 74 271 457 79 62	39023 116 241 49 1000
527 1000	527 1000	527 1000	527 1000	527 1000
124 39 82 211 13 29 38 43 49 62 69 80 90	22106 1000 95 356 419 5690 544	1000	629 613 624 851 911 924 935 946 957 968 979 990	115 1000
115 1000	278 381 452 503 57 71 71 875 82 819 83 282 95 337 61 509 83	551 82 98 718 960 77	26040 176 1000 206 82 319 87 91 715 27 63 68 101 250	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000
90114 94 249 518 97 2000	718 824 900 1000 81 38	1000 309 15 27 43 68 101 250	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000
1000 528 722 282 218 27 817 810 1000	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000	1000 528 722 282 218 27 817 810 1000

## 22. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preussisch-Süddeutschen (279. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Am 7. Dezember 1913. Für die Gewinne über 200000 M. hat der Verlosende Summen in Nummern befreit. Ohne Gewähr. D. N. B.

Ruf jede geeignete Nummer und jede gleich hohe Gewinne geladen, und zwar je einer auf die Zelle gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

675 980 81	114944 124 79 971 300 24 435 74 513 1000	74 98 629 79 710 29	39 53	115054 119 263 365 408 500	649 943	11645 68 88 239 97 70	1000 880 875	117039 1000 78 117 29 97	1500 431 629 91 829 91 70 72
118149 214 29 64 518 928 83	1600 955	118119 126 61 404 1000 910 47	982 1000	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943

**Gelegenheitskauf!**  
Zeit über 8271  
**1000 Knaben-Joppen**  
höchere Qualität, warm gefüttert, in vielerlei numbercolor lebigen Farben.  
Serie I: für das Alter von 3 bis 5 Jahren, a Stück nur 2.60  
Serie II: für das Alter von 9 bis 14 Jahren, a Stück nur 2.95  
folange Vorrat davon.  
**Erst Renner,**  
nur 14 Marktplatz 11.

**Billige Äpfel**  
verchiedene Sorten  
Pfund von 12 Pf. an  
**W. Boecke,**  
5145 271erburgerstraße 108.  
**Gelegenheitskauf!**  
**Pelz-Stolas**  
alle Arten, billigst.  
St. Ulrichstraße 15.

**Carl Bieler, Albrecht-Str. 39.**  
Mod. Büfets-Ges. u. Chaifonque  
potentiell zu verkaufen  
328 Gr. Steinstr. 27, 28, 29, 30, 31, 32

675 980 81	114944 124 79 971 300 24 435 74 513 1000	74 98 629 79 710 29	39 53	115054 119 263 365 408 500	649 943	11645 68 88 239 97 70	1000 880 875	117039 1000 78 117 29 97	1500 431 629 91 829 91 70 72
118149 214 29 64 518 928 83	1600 955	118119 126 61 404 1000 910 47	982 1000	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943	119119 525 69 68 823 74 851 943

## 22. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preussisch-Süddeutschen (279. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Am 7. Dezember 1913. Für die Gewinne über 200000 M. hat der Verlosende Summen in Nummern befreit. Ohne Gewähr. D. N. B.

Ruf jede geeignete Nummer und jede gleich hohe Gewinne geladen, und zwar je einer auf die Zelle gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11142 500 61	617 788 1000	888	118202 81	118202 74 98 986	986	114002	1000 187 1000	710 219 58 817 47 92	118080 438 40 55 539 88 33 77
11840 688 1000	117328 317 885 71	118507 142 910 90	118504 302 541	659 782 90	119227 529 670 88 708 900 22	119129 85	119005 401 1000 85 738	119005 401 1000 85 738	119005 401 1000 85 738









Als Pythagoras seinen berühmten Lehrsatz entdeckte, opferte er den Göttern eine Hekatombe; seitdem zittern alle Ochsen, wenn eine neue Wahrheit ans Licht kommt.  
Börne.

## Ein Donnerwetter im Hornung.

Von Hermann Kurz.

Ein oberhessischer Bauer starb und hinterließ den Hof nach altem Brauch und Recht seinem Erstgeborenen. Der Majoratserbe, oder kurz gefaßt, der „Bauer“, Melchior mit Namen, zahlte seine Schweftern aus, da es ihnen glückte, sich zu verheiraten, und behielt den jüngeren Bräutigam bei sich.

Sans wurde als Anecht, wie es höflichlich ist, bei seinem Bräutigam auf; er war ein untergeordneter Beamter mit unterständiger Bedienung, fleißig wie ein Esel und gutmütig wie ein Engel. Dabei aber war noch etwas Besonderes an ihm, nämlich er hatte plötzliche Einfälle, von denen er selbst nicht wußte, wo sie her kamen. Da konnte ihm in aller Einfachheit ein Gedanke kommen, und der mußte heraus, wenn er ihm nicht das Herz abdrücken sollte. War nun ein solcher Gedanke heraus, so schien es zunächst, als ob gar nichts damit geschehen wäre; alles mahlte aber wirkte er wie eine Bombe, die da platt und über alles einschlägt. Da mehr man ihn nachdachte, je vielstiefiger wurde er, und immer gab es etwas dabei zu lachen, um weissen sie über den, der ihn ausgesprochen hatte; denn der gute Sans wußte gewöhnlich selber nicht, was er sagte, und wenn er es hinterher verstand, so war er darüber so gut wie die andern in Verwirrung.

Deshalb betrachteten ihn viele um seiner Einfälle willen; andere aber hielten ihn für einen Dummkopf, der es schauderlich hinter den Ohren habe, die fürchten und hängen ihn. Unter diesen war Laurian, der Oberknecht, ein schwerhöriger Mensch. Der verstand Sansens Einfälle am allerwenigsten, und darum ging es ihm, wie es manchen Leuten in diesem Falle geht: was er nicht verstand, das beleidigte ihn, weil er argwöhnisch, es sei besonders auf ihn gemünzt. Doch konnte er seinen Argwohn setzen auslassen, da Melchior arglos und mit seinem Bruder zufrieden war. Nur ludte er ihm aus Furcht Arbeit aufzugeben, so viel er konnte; das war aber dem fleißigen Sans ein Kimberpfel.

So wäre es nun lange friedlich fortgegangen, wenn nicht ein neues Ereignis auf den Hof gekommen wäre. Der hieß eigentlich das Haus aus ebenfalls, weil sein Namensbruder, aber weil er die Welt gesehen hatte und ein wenig in Frankreich herum gewandert war, so nannte er sich Jean und die andern nannten ihn eben so.

Dieser Jean war ein sehr aufgeweckter Kopf und ein scharfer Denker. Er hatte gleichfalls Gedanken, aber sie gliederten Sansens Einfälle etwa wie ein spitzer Stein einem Ei. Denn wenn man einem Worte, das Sans gesagt hatte, genau auf die Fährte ging, so war neben allem Schlägen und Wehen doch immer die Lehre von „Leben und Lebenlassen“ darin ausgesprochen; oder, um es deutlicher zu sagen: er wies mit seinen Einfällen immer nach, daß in gewissen freigenen Punkten alle recht hatten, weil aber nicht alle recht haben können, ohne daß zugleich alle wiederum unrecht haben, so war eben dieser Widerspruch der wahre und eigentliche Grund, warum Sansens Reden so sonderbar und in vielen Fällen so hochhaft wirkten.

Etwas ganz anderes aber war es, wenn Jean den Mund auftrat: der zeigte nur nach einer Seite hin, wo er das Unrecht sah oder zu sehen glaubte, und diese Seite traf er auch immer ganz scharf und sicher. Daß die Dinge in der Welt gewöhnlich ihre zwei Seiten haben, das kümmerte ihn nichts, und auch die anderen, die ihm zuhörten, vergaßen es über seinen Reden, die jebermann vorzüglich verstand; denn eben weil sie nur einen einzigen Sinn hatten und nur nach einer einzigen Seite gingen, deswegen waren sie auch so deutlich. Das hatte er in Frankreich dreimal gelernt. Weil aber die Franzosen nicht auf den Kopf gefallen sind, so hatte er in vielen Fällen recht, nur zufällig nicht in allen. Sonderbarer Weise aber fürchtete ihn Laurian, der Oberknecht, trotz seiner schweren und beständigen Worte lange nicht so sehr, als er Sansen wegen seiner unbedingten Reden fürchtete und högte. Freilich mußte er auch zusehen, wie der Jean bekändig an diesem schürzte und hegte. Zuerst schalt er nur auf die Kühe, aber allmählich ging er immer weiter, bis er endlich den Sans beleidigte, es sei eigentlich ein himmelstreichendes Unrecht, daß er seines Bruders Anecht sein müsse und daß dem anderen das ganze Erbe zugesallen sei.

Darauf bemerkte Sans, er habe freilich eben auch eine große Zumuthung begangen.

Frage: Welche?

Antwort: Daß er zuletzt auf die Welt gekommen sei.

Diese Ausrufung schien dem Laurian sehr verächtlich. „Er“ sagte der Jean, „wenn es aber in der Welt herginge, die recht und billig, so müßte sein Bruder das Gut mit ihm teilen.“

Darauf antwortete der Sans, mit einer solchen Teilung würde er nicht einmal vorlieb nehmen, wenn er einmal anginge.

Frage: Warum?

Antwort: Wenn es in der Welt nach Recht und Billigkeit herginge, so wäre eigentlich er der Erbe, weil er der jüngste sei.

Frage: Warum?

Antwort: Weil der Kestete bis zum Tod des Vaters Zeit gehabt hätte, sich ein eigenes Gut zu erwerben, der jüngste aber nicht. Deshalb, wenn es einmal zum Vollen komme, so wolle er lieber das Ganze, und so lange er das nicht haben kann, wolle er lieber mit nichts zufrieden sein.

Der gute Sans hatte diese Worte mit einfältigen Lachen und Augenblinzeln vorgebracht. Er wußte nicht, daß ein solches Erbrecht des jüngsten wirklich in einigen Gegenden bräutiglich ist. Laurian aber wußte es, und ihm wurde ganz angst und bange. Eilig lief er zu dem Bauer und berichtete ihm, was sein Bräutigam für gefährliche Reden führe.

Melchior war höflich, wie ein Majoratserbe zu sein sein kann; aber seines Bruders Reden und ihren Zusammenhang nachzudenken, war ihm zu weitläufig, und weil das Belehren eine bequemere Sache ist, so nahm er sie über. Er gab ihm solche Worte und ließ ihn durch Laurian sagen, er solle einen Maulkorb vorhängen, oder er werde ihn aus dem Hause peitschen lassen.

Aus dem Hause wäre nun Sans nicht gerne fortgewesen, denn seinen Bruder hatte er nun einmal in der Welt; aber das Verbot machte ihm schwer zu schaffen. Denn da er niemals darüber nachgedacht hatte, welche von seinen Reden geübt werden und welche nicht, so wußte er jetzt gar nicht mehr, was er mit seiner Zunge anfangen sollte. Neben muß doch auch der schwefelichte Mensch von Zeit zu Zeit; es schied sich ja doch zum Beispiel nicht, die Antwort auf eine Frage schuldig zu bleiben.

Über bei allen solchen Gelegenheiten kam Sans schließlich, wenn Laurians unermüdliche Spürnasie wußte aus jedem Wort etwas Verhängliches herauszuwintern. Noch schwerer aber machte Sansen sein französischer Namensbruder zu schaffen: der war nämlich ganz auf seiner Seite, und den darum deutete er ihm seine Reden so arg oder noch ärger als Laurian; nur um den und den Herr zu ärgern oder in Schanden zu setzen. Jean hatte aber auch ein festes Ziel auf seinen Mund befohlen, was er konnte diesen Schabel stopfen? Der brachte immer wieder etwas dazwischen.

Also war ein förmlicher Widerstandsgestieg ausgebrochen, und der arme Sans, der seinem Derszen nicht mehr Luft machen konnte, war gar über dumm. Das Jahr ging zu Ende, die langen Abende kamen, und so früh war auch bei den Bauern zu Bett geht, so waren sie eben doch lang, und je länger sie waren, desto länger wurden sie. Sans tat am besten, den Mund nicht mehr auf, er ging wie ein Schaf unter und herbstliche sich hülflos dumm damit, Späne zu schnitzen. Aber auch dieses Handwerk fand Laurian bedenklich: das Messer war ihm zu scharf, und mit dem Späner konnte man ja das Haus anzünden. Deshalb nahm er sie ihm am Ende ab und schnitzte die Späne fetter.

Sans hatte nur noch einen Trost, aber er war so dumm, ihn vor der Zeit auszulassen. „Ich freute mich nur auf die Nacht!“ brummte er dann und wann vor sich hin: „da will ich das Maul brauen.“

Solche Worte nahm sich Laurian sehr zu Gemüte, und ehe Sans etwas davon träumte, hatte er ihm schon einen starken Miesel vorgeköhlet. Der freute sich fort und fort, und das Ziel seiner Freude kam allermittels immer näher. Die Nacht fiel diesmal früh, schon in der ersten Lage des Februars.

Es war ein unraler Frost, schon in jener Gegend, daß die Herrschaft ihr Gefährde der Tage lang aus reichlicher bediente. Die Ordnung ist in diesen Tagen umgewandelt: Bauer und Bäuerin tragen auf, Anecht und Wäde, vom Oberknecht bis zum Hirtenbuben und von der Klimga bis zur kleinste Dirne, sitzen in zwei Reihen als die Herren am Tisch. Das Tischchen wird getanz, und dann wieder aufgetragen, daß der Tisch brechen sollte. Natürlich darf man dann auch ein wenig weiter noch verheißt Welt spielen: die geringste Stalmagd, der kleinste Hirtenbube hat das Recht, dem Bauer oder der Bäuerin zugurtrinken, und es wäre vielen nicht zu raten, das zugedachte Glas aufzulassen.

Auf diesen Tag hatte Sans alles; was sich in seinem Kopf und Herzen regte, zusammengepackt: das war die Gelegenheits, wo er sein Maul brauen wollte. Laurian aber hatte geschworen, nicht zu sehen, der sich einmüßig mischte, um seinen Vechenbubel blind zu machen, und Melchior war wenig genug gewesen, seinen Einfüllrichtungen nachzugehen. Wer da weiß, welche eine gefährliche Neuerung es ist, eine uralte geheiligte Sitte abzuschaffen zu wollen, der kann ermeinen, wie groß Sansens Pflichtgefühl oder Bescheid sein muß, als er sein eigenes Recht aufzuopfern befohlen, nur um zugleich auch seinen Mitrechtig um daselbe zu bringen.

(Zählt folgt.)

## 55) In schlimmen Händen. Nachdr. verb.

Roman von Erich Schaffner.

„Sie sehen uitstekend aus, gnädige Frau“, sagte der Referendar.

Dagmar war eben mit dem Zahnarzt in den Saal getreten. Der Killeinling der weißen seidenen Bluse ließ die jugendliche Wüßte durchschimmern.

„Nicht wahr,“ sprach besetzt, die Vorleitung hatte eben begonnen. Auf dem Podium sah eine Varietégesellschaft aus Samburg.

„Haben wir etwas veräußert?“ fragte der Zahnarzt.

„Nicht in geringen, Einleitungskutter.“

„Aber die schönen Nummern waren noch mann.“

Nun aber brang eine breite Schönheit auf die Bühne. Der Kapellmeister griff mit einem starken Afford in die Tasten ein.

Es lobnte sich, anzusehen, der Saal war voll.

Die Dirne war nicht übel. Schwarz wie die Nacht und mit heißen Augen. Sie schwenkte die Wäde mit einer Untertrentheit, die nichts zu wünschen übrig ließ.

Dagmar lächelte interessiert.

Es war still geworden. Die belantenen Pointen wurden mit Begier verschlungen. Ein letzter Wirbelzahn, der ihre schlanken Beine sehen ließ. Dann ging sie, und der Peitall prallte haagebildlich hernieder.

„Haben wir nicht Wein trinken?“ Der Referendar fühlte sich nach Wein verheißt.

„Weinmengen.“

„Es ist lustiger“, sagte Dagmar.

Der Zahnarzt klatschte in die Hände, und der Kellerer kam.

„N!“ sagte der Referendar. Der Kapellmeister hatte in die Tasten geschrien.

„Kommens Einspänner sollte in die Stadt hinein.“ Es war schon gewesen, es war doch ein froher Gruß, als die Käder auf dem Pfähler zu raschen begannen. Es war mit einem Welle so heimlich und angenehm. Die Straßen waren bunsel, aber die Vaternen brannten. Die Wäden waren erleuchtet. Hier und da schaute man einen Menschen. Es war, als würde man auf einer Heide fort gehen, so freundlich grüßten über alle die hellen Fenster. Nach der freien Landstraße war es in den Gassen sehr angenehm und wohllich.

Es ist zu Hause doch immer am schönsten, dachte Amussen, als er aus dem Wagen stieg, und genau denselben Gedanken hatten Peter und der Fräulein.

Das Mädchen war nicht in der Hof hinauf; die Beine waren ihm hell geworden.

Es war spät. Im Speiszimmer war es leer, wie er erwartete hatte. Nur für ihn war noch gebedt.

Wenn jetzt nur das Dienstmädchen alles befohl hätte; es sollte wie an jenem Weihnachtsabend werden.

Das Mädchen war nicht in der Küche, sie lag im Speiszimmer mit einer Handarbeit.

„Nicht mein Frau oben?“ fragte Amussen.

„Die Frau ist ausgegangen.“

„N!“ Das war doch sonderbar.

„N!“ sie lange fort!

„Der Zahnarzt hatte sie. Es war vor dem Abendessen.“

„N!“ sie denn nicht zum Eien zurückkommen?“

„Sie ist ein Mädchen, bevor sie ging. Es wird eine Gesellschaft sein.“

„Eine Gesellschaft?“

„Sie zog sich vorher um.“

„N!“ Sie denn nicht die Wohnzimm geheizt, wie ich Ihnen sagte.“

„Gewiß.“

„Und was haben Sie meiner Frau gesagt?“

„Sie hat mich nicht gefragt.“

„N!“ Na, ja, da, wenn wollen wir uns erst einmal etwas erleichtern.“ Amussen hing den schweren Mantel an den Ständer.

Das Mädchen legte sich wieder.

Er überlegte. Wichtig, es war ja noch für ihn abgedt. Er war ja auch hungrig gewesen. Also ins Speiszimmer.

„N!“ Sie traten erlösten Peter, erzürten und mit einem Mordsappetit.“

„Das Mädchen ist im Speiszimmer; meine Frau ist im Speiszimmer.“

„Er ging ins Speiszimmer.“

„N!“ Nach einer Weile kam das Mädchen herein.

„Soll ich die Lampe brennen lassen?“

„Welche Lampe?“ Amussen sah sie erkannt an. Er kam aus tiefen Gedanken heraus.

„Die große Lampe mit dem rot. Schirm.“

„Sie können sie auslösen.“

Er grüßte wie sie verließte. Es wurde auf einmal dunkel.

Im Speiszimmer kamen Fremde; Amussen brannte sich die Pfeife an und blieb im Speiszimmer. Es war reichlich kalt, nach dem Abendessen wurde nicht mehr geheizt. Die kleine Lampe verbrannte auch in dem großen Zimmer. Es war nicht gemittelt. Er wollte indessen allein sein.

Es wurde 10 Uhr, als er endlich in die Schlafzimm hinunterging. Es wurde ihm doch zu kalt. In dem halbdunkeln Zimmer spürte man die Kälte doppelt.

Unten war ein junger Seandlungsgehilfe, der sich ein bescheidenes Glas Bier gekauft hatte. Er wirkte, das früh geheizt wurde. Er stand sofort auf und zahlte.

„Sie können zurückbleiben.“

„Amussen wollte Gesellschaft brauchen.“

„Es wird Zeit, Herr Amussen.“ Er grüßte höflich und ging.

„Sie können sich schlafen legen.“

Das Mädchen war müde. Sie packte schnell die sieben Sachen zusammen und verließ das Haus.

Auf dem Markt war es still. Man hörte nur den Wind. Im Zimmer summteten die Gasflammen. Amussen war allein.

Er nahm mit einem leichten Seufzer im Sofa Platz.

„Was Dagmar wohl sein möchte? Wenn es eine Gesellschaft wäre, er ja auch eingeladen werden müßte. Es war keine Gesellschaft.“

Es war sonderbar, daß ihm das nicht gleich eingefallen war.

„Ob sie das Deizen nicht bemerkt hatte? Sie mußte es ja gesehen haben, sonst hätte das Mädchen einen anderen Weidich gegeben.“

War es ihr nicht aufgefallen? Er wollte fragen, ob sie die alte Wohnzimmgeheizt verheißt hatte.

Wenn sie ausging, war vielleicht ihre Lampe besser gewesen. Man sie vernimmt nach Paris, war alles gut. Der Zahnarzt war ja ein lustiger Burche, außerdem idwarante sie für ihn.

Amussen sah lange, überdachte lange. Es kam niemand.

„N!“ Sie war vielleicht über das Pfähler. Wie der rattel.“

Es wurde still.

„Wer jetzt? Stimmten. Lachen. Von einer größeren Gesellschaft.“

„Hatte er auch recht gehört? Er konnte seinen Ohren ja nicht mehr trauen. Er hob das Nonleure in die Höhe und sah hinein. Damen und Herren auf der andern Seite. Sie nahmen an der Letzten Abschied. Vielleicht war sie dabei!“

Er ging erwartungslos durchs Zimmer. Es kam niemand.

Er sah zum Fenster hinaus. Die Gesellschaft war fort.

„Warum kam sie nicht, wenn die andern kamen? In der Stadt mußte etwas Besonderes gewesen sein. Aber die andern kamen doch schon. Warum kamen sie nicht mit ihnen?“

Er legte die Zimmerveränderung fort.

„Ein Blick lief auf die Uhr. War das richtig? Er zog die Taschenuhr und blickte. Mitternacht vorbei.“

„Eine laute Männerstimme mit einem kurzen Ausruf. Es kam so früh durch die Stille, daß auch er es hören konnte. Er lauschte gespannt. Er hörte nichts mehr.“

„Jetzt kam es unmittelbar auf das Haus zu. Er hörte ganz deutlich Schritte. Sie fanden. Lachen. Geplatz. Das waren sie.“

„Gott sei Dank!“

„Er wollte nicht hinausgehen. Die Stimme des Referendars war dabei. Wenn sie ihn lagen, kamen sie am Ende herein.“

„Er war nur froh, daß Dagmar kam. Die andern mochten gehen.“

„Der Abschied sah sich etwas hin. Der Referendar lachte, daß es über den Marktplatz schaltete. Dann gingen sie. Die Tritte entfernten sich.“

Dagmar land in der Tür.

„In Amussens Augen kam ein frohes Leuchten. Sie trug den weißen Pelzfragen. Es war ganz wie in den seligen Tagen der Verlobung.“

„Wo bist du gewesen?“ Er lächelte, ohne es eigentlich zu wollen.“

„Im Theater.“ Sie sah ihn groß an. Die Frage schien sie zu überraschen.“

„N!“ sie wußte ja nichts davon.“

„Du warst ja nicht hier.“

„Das Dienstmädchen wußte auch keinen Bescheid.“

„Soll ich das Dienstmädchen fragen?“

„Gott, nein!“

„Ja, was willst du denn von mir?“

„Ja, ging erregt an den Tisch und drehte ihm den Rücken. Die Handstücke wollten nicht herunter! Sie wurde nervös und stampfte mit dem Fuß.“

„Amussen sah zu ihr hinüber und schüttelte leicht den Kopf. Sie fand da so jung und schön. Er hatte sie ja nicht beredet.“

„Sie trich mit der Gang durch die Stimmenden. Sie hatte den Hut abgenommen. Sie sagte nicht.“

„Ich hatte die Wohnzimmgeheizt befehen lassen.“

„Es blieb still. Sie befaß ihr Weidich im Spiegel.“

„Du hasten es wohl nicht bemerkt?“

Keine Antwort.

„Das Mädchen war bederte sich.“

„Soll ich allein die Unterhaltung führen?“

„Sie gratifizierte ihn ihre Sachen und lief hinaus. Im Vorbeigehen freilich sah der Parfimeerz.“

„Ja, dann kam ich ja auch zu Bett gehen.“ Er schloß das Speiszimmer ab. (Fortsetzung folgt.)





# Brummer & Benjamin

## Halle (Saale)

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Haltestelle der Strassenbahn.

2 elektrische Personen-Aufzüge.

Fernsprecher 1067.



**Sehenswertes modernes Geschäftshaus  
für Modewaren, Ausstattungen  
und Wohnungs-Einrichtungen.**

# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

### Spezial-Abteilung Kleiderstoffe.

- Reinwollene Cheviots** in schwarz und farbig, 110-90 cm breit, Mtr. 3.50, 3.00, 2.50, 2.00, 1.75 bis **85 Pf**
- Reinwollene Coating, Serge, Crêpe, Popeline, Cotelé, Granit** in allen modernen Farben, 110 bis 90 cm breit, Meter 4.50, 3.75, 3.00, 2.50, 2.20, 1.75, **1 30**
- Kostüm- und Rockstoffe** schöne Muster und Farben in Flausch, Loopes, Streifen, Karos, 130-110 cm breit, Meter 7.50, 6.00, 5.00, 4.50, 3.75, 2.75, **1 75**
- Reinwollene Kostümstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Serge, Cotelé in marine und schwarz, 130 cm breit, Meter 7.50, 6.00, 5.00, 4.50, 3.75, **2 75**
- Mantel- und Ullstoffe** Engadiner Loden, Diagonal, Flausch, mit angewebtem Futter, 150 bis 130 cm breit, Meter 10.00 bis 7.50, 6.00, 5.00 **4 75**
- Plüsch, Astrachan und Krimmer** für Mäntel, Jacketts u. Besätze, schwarz und farbig, ca. 130 cm breit, Meter 22.00, 18.00, 15.00, 13.00, 10.00 bis **6 00**
- Reinwollene Damentuche** für Kleider u. Kostüme, tropfenfest und nadelfertig, ca. 140/180 cm breit, Meter 8.50, 7.50, 6.50, 5.50, 4.75, **3 50**

**Ganz besonders preiswert:**

- Ein Posten **Cheviots**, reine Wolle, farbig u. schwarz, ca. 105/6 cm breit . . . . . Meter **1 25**
- Ein Posten **Kostümstoffe**, gute Qual., in schönen Farben, ca. 130 cm breit . . . . . Meter **2 25**

**Spezialität:**

### Schwarze Kleiderstoffe.

- Schwarz Cheviot**, reine Wolle, Mtr. 3.50, 3.00, 2.40, 2.00, 1.75, 1.50, 1.25, 1.00, **85 Pf**
- Schwarz Mohair und Serge**, reine Wolle . . . Meter 5.50, 4.50, 3.75, 2.40, 2.00, **1 30**
- Schwarz Popeline, Satin, Battat**, reine Wolle . Meter 4.50, 3.50, 3.00, 2.75, 2.50 bis **1 50**
- Schwarz Coating, Granit, Croisé**, reine Wolle, Mtr. 4.75, 4.00, 3.75, 3.50, 3.00, 2.00, **1 75**
- Schwarz Eolienne, Ramagé, Seiden-Marquissette**, ca. 110 cm breit, in reicher Auswahl.

- Für Ball und Gesellschaft.**
- Batist, Cheviot, Serge, Cachemir, Popeline**, reine Wolle . . . Meter 3.75, 3.00, 2.40, 2.00, 1.65, **1 85**
  - Voile, Marquissette, Voile-neige, Crêpe-Voile, Crepon**, waschbare Gewebe in weiss und farbig, Meter 3.00, 2.50, 2.25, 2.00, 1.75, **1 50**
  - Eolienne, Crystalline, Ramagé, Seiden-Crépon, Bengaline**, elegante, weichfließende Gewebe in allen modernen Licht- u. Tagesfarben, ca. 110/100 cm breit, Meter 9.75, 6.50, 5.50, 4.75, **3 50**
  - Tüll-, Voile-, Batist-Volants**, reich bestickt, deutsche u. schweiz. Erzeugnisse, ca. 130 cm breit, Meter 15.00, 10.00, 8.50, 7.50 bis **2 00**
- Tüllroben-Tuniques, Perlüberwürfe.**
- Blusenstoffe** in Flanel, Foulé, Popeline, Crêpe, 70 cm breit . Meter 3.00, 2.75, 2.40, 2.00, 1.50, 90 **75 Pf**
  - Eiderdaunstoffe und Ratiné** für Morgenröcke und Matinees . . . . . Meter 4.50, 2.40 bis **90 Pf**
  - Hauskleiderstoffe**, dauerhafte Gewebe in praktischen Farben . Meter 1.50, 1.25, 1.00, 85, 65 bis **40 Pf**

**Praktische Bluse**  
2 1/2 Meter Velour, schöne Muster, **85 Pf**

**Praktische Bluse**  
3 1/2 Meter Sportflanel, ap. Dess., **Mark 1 25**

**Haus-Kleid** im Weihnachts-Karton, gestreift oder kariert, **6 Meter 3 80 Mark 3 80**

**Mohair-Sergkleid** in viel schön. Farb., auf Wunsch im Karton **5 Meter 6 50**

- B'w. Velour** für Kleider und Blusen, mit und ohne Bordüre . . . Meter 85 75 65 55 45 **40 Pf**
- Blusenflanelle** gewebt und bedruckt, waschbare Qualitäten, Meter 85 75 65 60 50 **40 Pf**
- Unterrock-Velour** ein- u. zweif., gestr. u. kariert, dicke warme Ware, Mtr. 1.15 1.10 90 75 60 **50 Pf**
- Gingham** für Kleider und Schürzen, solide, waschechte Ware . . . Meter 1.25 1.00 85 75 70 60 **40 Pf**
- Blaudruck** für Kleider, waschecht und haltbar, Meter 65 55 50 45 40 **35 Pf**

- Schürzendruck** 120 cm breit . . . Meter 1.20 1.00 **90 Pf**
- Hemdenbarchent** weiss und farbig gestreift, Meter 1.00 85 70 60 50 45 **36 Pf**
- Grosse Posten Hauskleiderstoffe** doppeltbreit, luft- und waschecht besonders fest, Meter 95 85 75 **60 Pf**
- Ein Posten Woll-Mousseline u. Waschtstoffe** ganz bedeutend unter Preis.

**Blaudruck-Kleid** in schön. Mustern solid u. dauerhaft, **6 Meter 2 10 Mark 2 10**

**Blaudruck-Kleid** in viel neuen Dessins, Prima Ware, **6 Meter 3 00 Mark 3 00**

**Servier-Kleid** im Weihnachts-Karton, blauweiss u. rosa-weiss gestreift, waschecht, dauerhaft, **5 Meter 3 25 Mark 3 25**

**Servier-Kleid** im Weihnachts-Karton, blauweiss u. rosa-weiss gestr., Pa. Qual., 50 cm breit, **5 Meter 4 25 Mark 4 25**

- Seidenstoffe** für Brautkleider, Straße und Gesellschaft, Crêpe de chine, Satin, Grenadine, Seiden-Cachemir in weiss und schwarz u. den neuesten Modefarben, 120-100 cm breit, Meter 8.00 7.00, 6.00 **5 00**

- „Prinzesschen“** Ersatz für Crêpe de chine, weichfließende reine Seide in entlockenden Lichtfarben, für Tanzstunden- u. Balletkleider, 50 cm breit, Meter **1 45**
- Blusen-Seiden** grossartige Auswahl in modernen Streifen und Schotten, erstklassige Fabrikate, Meter 4.50 bis **1 20**
- Blusen-Samte** in sehr schönen Streifen und in Ramagé-Musterung, 60-50 cm breit, Meter 3.75, 3.00, 2.50, 1.95, **1 50**

- Einfarb. Samte** für Kinderkleidchen, in sehr schönen satten Farben, ca. 50 bis 46 cm breit, Meter 2.00, 1.50, **1 00**
- Florfeste Köper-Samte** für Kleider und Kostüme, in schwarz und farbig, ca. 56 bis 50 cm breit, Meter 3.50, 3.00 2.60, **1 80**
- Köper-Velvetees** beste deutsche und englische Fabrikate für elegante Kostüme und Kleider, in schwarz und den neuesten Modefarben, ca. 70 bis 60 cm breit, Meter 6.50, 6.75 6.00, 5.50, 4.75, 4.50, **4 00**

- Satin-Liberty, Duchesse-Mousseline, Satin-Messaline, Satin de chine** sehr reichhaltiges Farbensortiment in hell und dunkel, 100-46 cm breit, Meter 8.00, 6.00, 3.25, 2.75, 2.50, **2 00**



**Guter Trikot-Rumpf** mit Volant aus Moiré, in Falten gelegt, in viel. edl. schönen Farben . M. 2 25

**Reinwoll. Trikot-Unterrock**, Volant aus prima Moiré, breiter Saum m. Hohl-saum verziert . . M. **6 50**

**Unterrock**, ganz aus reinwoll. Kammgarn-Trikot, der Mode entsprechend, nicht auftragend, Volant in kl. Fältchen plissiert . . . . . M. **7 50**

**Trikot-Unterrock**, ganz aus reinseid. Trikot, mit 38 cm hohem Volant in kleinen Fältchen plissiert. Federleicht und sehr elegant . . . . . M. **11 00**



**Wasch-Unterrock**, weiss o. beige, m. rund gearb. breit reichem Volant **3 25** aus imit. Klöppelgarnen, M. 4 00 u. 3

**Unterrock** aus Halbtuch, Volant plissiert, Saum mit schottischer Moiré-Blende, mod. 160 Garnitur . . . . . M. **1 40**

**Unterrock** aus Halbtuch, mit Plisse-Volant mit breiter Samt-Blende und Borten garniert . . . . . M. **3 00**

**Reinwollener Velour**, Volant schmal plissiert, mit Tressen, breiter Wollborten und Knöpfen garniert . . . . . M. **4 00**



**Prima Ia. Halbtuch**, Volant aus gutem Samt, ganz abgefüttert, mit farb. Tressen u. Knöpfen garniert . . . . . M. **6 00**

**Unterrock** aus prima Halbtuch, Volant mit modernen Chiné-Satin-Blenden und Paspelierung, reich mit Tressen ge- **5 50** arbeitet . . . . . M. **5 50**

**Reinwoll. Tuch-Unterrock**, Volant plissiert, mit Säumchen u. Knöpfen, sehr geschmackvoll garniert, **6 80** M. **8 00**

**Ein Posten Wasch-Unterrock** aus prima waschechten gestreiften Stoffen, mit abgepassten Bordüren und Plisse-Volant **1 50** M. **1 75** und **1 50**

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt in Marken. :: Prompter Versand nach ausserhalb. :: Sendungen von 20 Mark franko.

# Brummer & Benjamin, Halle a. S. = Vorteilhafte Weihnachts-Angebote.



**Garnierte Kleider** in Samt, Seide, Ranag, Crêpe, Voile etc., in aparten, neuen Farben und schönen Mustern. M. 200,00 bis 450,00 17



**Kleider für Ball u. Gesellschaft** in Voile, Nimon, Spitze, Tüll, Chiffon usw., entseid. Fassons u. aparte Farben. M. 135,- bis 39,-, 28,-, 19 50, 13 50



**Kinderkleider** in allen Größen aus einfarbig Stoffen, hübschen Schotten, Samt und Velour, reizende Nacharten. M. 30,- bis 85 Pf. 12,50, 9,-, 5,50, 8,-, 95 Pf.



**Büsten** in Wolle, Seide, Spitze, Crêpe, Chiffon, Velour usw., sehr aparte Farben und Nacharten. M. 80,- bis 12,-, 7,50, 4,50, 2,35, 95 Pf.



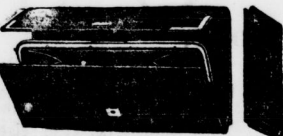
**Kinder-Mäntel** in den neuesten Stoffen reizende Fassons mit und ohne Biesel, offen und geschlossen zu tragen. M. 30,- bis 15,-, 12,-, 8,-, 9 25



**Kostüme** aus Stoffen englisch Art, marine u. schwarz Kammergarn, Affenhaut, Knopfstoff-u. Cotelé usw., nur aparte schöne Fassons, in Verarbeitung. M. 180,- bis 45,-, 85,-, 22,50, 15-



**Mäntel und Palotats** aus Atrachan, Samt, Filisch, Fuch, Krümmen usw., in verschiedenen u. Längen und modernsten Fassons. M. 220,- bis 42,-, 30,-, 19,50, 13 50



**Besuchs-Taschen** in Autolack, Saffian, Sees, 5,50 4,75 3,25

**Mohré-Hand- und Besuchs-Taschen** mit Innen-Ausstattungen, neueste Fassons 3 25 4,95 4,50 3,95

**Leder-Taschen** in allen mod. Formen und Lederarten 25,00 18,00 15,75 12,50 9,75 7,00 1 50 3,75 4,50 3,25 3,75

**Perl-Taschen u. Pompadours** für Theater und Ball 21,00 18,00 14,50 11,00 9,50 7,25 1 25 8,00 3,50 2,25

**Theater-Haube** in Wolle, Seide, Chiffon, sehr kleidsame Formen. Mk. 13,50, 7,50, 4,50, 3,75, 3,50, 2 75  
**Ball-Schals** in entzückenden Lichtfarben, grosse Auswahl in allen modernen Arten.  
**Schals in Indisch Mull** mit entzückenden Blumen-Bordüren . . . Stück 85 Pf.  
**Seiden-Schals** in allen Lichtfarben Mk. 10,00, 8,00, 6,00, 4,50, 3,50, 3,00, 2,25, 1 35  
**Kunstseiden-Schals** mit Franzen, hell und 7 25 dunkel, in allen modern. Farben, Mk. 5,00, 3,75, 3,00  
**Spitzen-Schals** in Weiss und schwarz vom einfachsten bis elegantesten Genre.



**Redio** Dep

**Wollene Kopf-Schals** und Flechus in hell und dunkel Mk. 2,50, 1,90, 1,65, 1,35, 75 Pf.  
**Chenille-Haube** in hell u. dunkel 5 00 Mk. 4,25 3,25 2 50  
**Auto-Schals** mit Hohlbaum in vielen Farben vorrätig M. 4,50, 2,50, 1,85, 95 Pf.  
**Tailen-Plaids** in schönen Farbsortimenten Mk. 15,00, 11,50, 9,75, 7,50 8,75, 6,00, 5,50 4,50, 3,00

**Graues Dreil-Korsett** mit Spiralfedern 1 25  
**Graues Dreil-Korsett** mit fester Längsette, vorn sam Knöpfen, an den Seiten Gummi, bequemes Tragen 2 25  
**Graues modernes Frack-Korsett** mit Haltern, vorteilhafte Form . . . 3 00  
**Weisses Directoire-Korsett** m. Strumpf- und rostfreien Einlagen, kann gewaschen werden, ohne die Stäbe zu entfernen 3 25  
**Directoire-Korsett** lang. Form m. Strumpf wie nebenstehende Abbildung, ein neuer Schnitt der berühmt. Marke R. H., der es durch die überaus prakt. Schnürung erreicht, d. jede Dame, ob schlank od. stark, eine absolut gerade Körperlilie hat. Extra gut Dreilstoff 3 75  
**Redio** weis m. Längsette u. Fischbeinstäben 4 50  
**Batist-Büstenhalter** in weiss, hellblau, grau 1 00  
**Gürtel-Korsetts** in weiss, hellblau, grau 1 50

**Jabots in Tüll, Batist u. Spitzen** Ausführu. 4,50, 3,75, 2,75, 2,25, 1 75, 1,50, 1,25, 95 75 40 50 Pf.  
**Büstenkragen** acht Artch. Spachtel, Tüll und Batist 14,50, 13,50, 8,50, 4,75, 3,75, 2,75, 2,25, 1,75, 1,50 95 75 50 Pf.  
**Haarschmuck** i. Tüll und Seidenschiffen, hochmoderne Fassons 2,50, 2,25, 1,50 95 Pf.  
**Pfirsich-Kragen** für Jackets und Kleider, mit oder ohne Pelzbesatz 6,95, 5,25, 4,75, 3,50, 3 75, 2,25, 1,85, 1,50 95 75 Pf.  
**Pfirsich-Rüschen** vom Stück, in weiss, crème, ecru Mir. 1,95, 1,75, 1,50, 1,25, 1,00, 95, 75, 45, 35, 25 Pf.  
**Damen-Krawatten** Selbstbinder, Regattes und Schleife, die neuesten Farbestellungen 2,45, 2,25, 1,95, 1,75, 95 75 50 Pf.  
**Fächer** in Holz, mit oder ohne Blumenmalerei, für die Tanstunde 1,00, 75, 50 40 Pf.  
**Balfächer** in Spitzen und Coteloid, sehr moderne Arten 8,75, 6,75, 4,75, 3,25 2,40, 1,95, 1,40, 95, 75 Pf.  
**Haalketten** aus modernen, französischen Perlen 3,75, 2,75, 2,25, 1,75, 1,50, 95 75 Pf.



**Kostümbüden** in glatten Stoffen, Karos und Strickeln, stets aparte Neuheiten. M. 65,00 bis 9,75 4,50 2 75

**Gürtelschlossen** in allen modernen Ausführungen, u. a. echte Wiener Sachen 2 95 17,50 10,75 8,50 6,00 4,50 3,75 2,75 1,75 95 50 35 Pf.  
**Ledergürtel** in allen Farben 6,00 4,50 3,50 2,75 1,95 1,50 . . . . . 75 Pf.  
**Samtgürtel** mit mod. Gürtelschlossern 75 Pf.  
**Seiden-Gürtel** mit u. ohne Schärpen, neu- 2 75 ste Modeschöpfungen 8,75 6,75 5,75 4,75 3,90  
**Gürtel- und Schärpenbänder** in allen Modefarben, gemustert und einfarbig Meter 3,50 2,75 2,50 2,25 1,50 1,10 . . . . . 95 Pf.

**Jabots- und Rocknadeln, Haarnadeln, Haar-Garnituren.**

**Echte Madeira-Taschentücher** mit feinsten Handstickerei, ein Stück 3,50, 3,25, 2,50, 2,25, 1,85, 1,25, 1,10, 90, 75 Pf.  
**Taschentücher**, 1 Gesonckkart, echt Madeira-Handstickerei u. Schweiz. Stück, Kart, mit 8 Stk. 7,25, 6,40, 5,75, 4,75, 3,75, 65 Pf.  
**Taschentücher**, im Gesonckkarton, Reinleinen, handgestickt, u. feinsten Baumwoll-Batist, 6 Stk. i. Kart, 12,25, 10 11,75, 6,50, 5,25, 2,75, 1,50, 1

**Herren Wäsche**  
**Oberhemden** in weiss und farbigen, hellen und dunkleren neuesten Dessins  
**Garnituren** (Servituten und Manschetten) in weiss u. farbigen, neuen Mustern  
**Serviturs- u. Kragen-Manschetten**  
**Krawatten** in allen modernen Formen und wunderschönen neuesten Dessins.  
**Rosenträger, Taschentücher, Socken**  
**Manschetten- und Kragenkнопfe, Kragenschoner**  
**Tag- und Nachthemden.**  
**Normal-Unterhemden, Hosen, Jacken.**



**Weisse Mädchen-Häng-Schürzen** aus bunt. waschecht. Stoff, hell u. dunk. m. schön. Borden reich verziert und Volant Länge 45 50 55 60 Preis 70 80 90 1,00 Preis 65 70 Preis 1,10 1,20



**Weisse Mädchen-Häng-Schürzen** aus gestr. Stoff, mit Stick-An- u. Einsatz u. hoch. Pfirsich-Volant Länge 45 50 55 60 Preis 1,00 1,10 1,25 1,35 Länge 65 70 Preis 1,50 1,60

**Krausen-Schürzen** a. waschecht, doppelseitig, Stoff m. Blind- u. Bilderbesatz garn. u. mit gr. Spieltaasche Länge 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 1,00 1,10 1,20 1,30 1,40 1,50 1,60 1,70 1,80 1,90 2,00 2,10 2,20 2,30 2,40 2,50 2,60 2,70 2,80 2,90 3,00

**Krausen-Schürzen** aus gestr. doppelseitig, Stoff m. grosser Bilder-Spieltaasche Länge 45 u. 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 1,00 1,10 1,20 1,30 1,40 1,50 1,60 1,70 1,80 1,90 2,00 2,10 2,20 2,30 2,40 2,50 2,60 2,70 2,80 2,90 3,00

Ausserdem 1000fache Auswahl Schürz. aller Art i. den mod. Stoffen u. Fass. bis zu den feinst. Qualitäten.



**Haarschürzen** aus guten, waschechten, doppelseitigen Stoffen mit Blenden garniert, mit Volant und Tasche . . . . . 1 00 Stück 1,75 1,35 1 00

**Blüsen-Schürzen** aus prima Gingham mit bunten Borden garniert, mit Volant und Tasche . . . . . 85 Pf. Stück 3,50 3,00 2,50 1,75 1,40 1,25 1,00

**Blüsen-Schürzen** aus dunkelblauen getupften prima Stoffen mit bunten gewebten Borden u. Blenden, reich verziert, mit Volant und Tasche . . . . . 85 Pf. Stück 3,50 3,25 2,75 2,25 1,85 1,90 1,25

**Kleider-Reformschürzen** aus waschechten Gingham, mit schönen Borden und Blenden garniert . . . 1 20 Stück 4,50 3,00 2,50



**Regenschirme** für Damen und Herren in enorm grosser Auswahl.  
**Weisse Tändelschürzen** aus gestreiften Stoffen mit modernen bunten Borden garniert . . . . . 25 Pf. Stück 48 Pf. Dieselben mit Tr. . . . . 50 Pf.  
**Weisse Tändelschürzen** aus gestreiften Stoffen mit Sückerei-Volant 3,50, 1,25, 75, 50 Pf.  
**Weisse Tändelschürzen** m. Tragen, Prinzess-Fasson, mit Sückerei-An- und Einsatz 6,75, 5,00, 3,75, 3,00, 2,00, 1,50-1,25 95 Pf.  
**Teeschürzen** mit Tragen, Prinzess-Fasson aus bunten Satins m. farbigen abgepassten Borden und modernen Volants 2,75 u. 2,50, 2,00, 1,50, 1

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt in Marken. :: Prompter Versand nach ausserhalb. :: Sendungen von 20 Mark franko.



# Brummer & Benjamin, Halle a. S. = Vorteilhaftes Weihnachts-Angebote.



## Der Einkauf von Pelzwaren ist Vertrauenssache.

Bei uns werden Sie gut beraten und kaufen vorteilhaft.

- Kanin-Kollier** langhaarig, ca. 180 cm lang . . . . . 9<sup>00</sup>
- Kanin-Kollier** langhaarig, Ia. Qualität, schöne Form, ca. 210 cm lang . . . . . 7<sup>00</sup>
- Kanin-Muff** Ia. Qualität, moderne Form . . . . . 9<sup>00</sup>
- Moufflon-Kollier** naturfarben, ca. 175 cm lang . . . . . 5<sup>00</sup>
- Moufflon-Kollier** schöne volle Form in allen Farben 18.50 u. 19.50 u. Ia. Qualität, ca. 175 cm lang . . . . . 9<sup>50</sup>
- Weiss Tibet-Kollier** Ia. Qualität, ca. 180 cm lang . . . . . 1<sup>80</sup>
- Weiss Tibet-Muff** Ia. Qualität, mod. Form . . . . . 9<sup>50</sup>
- Fehwamme-Krawatte** ca. 120 cm lang . . . . . 6<sup>50</sup>
- Fehwamme-Krawatte** ca. 160 cm lang . . . . . 6<sup>50</sup>
- Fehwamme-Muff** mod. grosse Taschenform . . . . . 8<sup>75</sup>
- Nerz-Murmel-Kollier** mit Köpfchen, Pfötchen und 4 Schweifen, ca. 200 cm lang . . . . . 1<sup>50</sup>
- Nerz-Murmel-Kollier** mit Köpfchen, Pfötchen u. 4 Schweif., ca. 210 cm lang, schöne volle Form . . . . . 1<sup>80</sup>
- Nerz-Murmel-Muff** mod. moderne Taschenform . . . . . 1<sup>10</sup>
- Feh Rücken-Krawatte** 8 fellig . . . . . 1<sup>40</sup>
- Feh Rücken-Muff** moderne Form . . . . . 2<sup>40</sup>
- Skunks-Opossum-Kollier** lang . . . . . 2<sup>50</sup>
- Skunks-Opossum-Schal** . . . . . 4<sup>20</sup>
- Skunks-Opossum-Muff** grosse Tasche 37.50 u. . . . . 2<sup>70</sup>
- Rot-Fuchs-Kollier** 1 fellig . . . . . 4<sup>00</sup>
- Rot-Fuchs-Muff** zum Kollier passend . . . . . 4<sup>00</sup>
- Alaska-Fuchs-Kollier** fellartig verarbeitet . . . . . 4<sup>50</sup>
- Alaska-Fuchs-Kollier** 2 fellig . . . . . 7<sup>50</sup>
- Alaska-Fuchs-Muff** . . . . . 6<sup>00</sup>

Grosse Auswahl in allen feinen Pelzarten: Skunks, Nerz, alle Farben, Hermelin, „Fuchs“, die grosse Mode, sowie alle Fantasie-Fellarten in Kollern, Schals, Mützen, für Damen und Mädchen. **Kinder-Garnituren** für Mädchen u. Knaben in Pelz und Pelz-Imitationen.

**Pelz-Besätze** für Kleider und Blusen in allen mod. Fellarten und verschiedenen Breiten.

## Damen-Strümpfe

- Wollene Damen-Strümpfe** deutsch lang, schwarz . . . . . 1 Paar 0.75
- Prima solide Qualität** deutsch lang, schwarz . . . . . 1 Paar 1.00
- Wollene Damen-Strümpfe** englisch lang, patentgestrickt . . . . . 1 Paar 1.45
- Reinwollene Damen-Strümpfe** engl. lg., verst. Fers. u. Spitz. . . . . 3 Paar 4.20
- Reinwollene Damen-Strümpfe** engl. lang, Ersatz für handgestrickte, Marke Kleeblatt . . . . . 1 Paar 1.70
- Reinwollene Damen-Strümpfe** ausprobiert dauerh. Qualität, verst. Fers. u. Spitz., nachlos . . . . . 1 Paar 2.20
- Marke Gloria** . . . . . 3 Paar 6.30

**Bunte Damen-Strümpfe**, auch mit Stickerei, grosse Auswahl in allen modernen Farben und Preislagen.

- Kinder-Strümpfe** erprobte gute Qualitäten, schwarz, lederfarb. u. bunt. Riessensortimente in allen Preislagen.
- Kniewärmer** Paar 2.25 1.50 1.25.

## Handtücher

- Gran Drell Halbleinen**, 48x110 cm, 1/2 Dtd. 3.40, 2.80, 2.40
- Gran Drell Reinleinen**, 48x110 cm, 1/2 Dtd. 4.90, 3.50, 2.80
- Weiss Gerstenkorn** mit roter Kante, 48x110 cm, 1/2 Dtd. 2.50, 1.80
- Weiss Gerstenkorn Halbleinen**, 48x110 cm, auch mit roter Kante . . . . . 1/2 Dtd. 3.60, 3.30, 2.80
- Weiss Gerstenkorn Reinleinen**, 48x110 cm, auch mit roter Kante . . . . . 1/2 Dtd. 5.25, 4.20
- Weiss Drell, kräftige Qualität**, 48x108 cm . . . . . 1/2 Dtd. 1.85
- Weiss Drell Halbleinen**, 48x110 cm, 1/2 Dtd. 3.75, 3.10, 2.60
- Weiss Drell Reinleinen**, 48x110 cm, 1/2 Dtd. 5.25, 4.40, 3.60
- Weiss Jacquard Halbleinen**, 48x110 cm, 1/2 Dtd. 4.50, 3.90
- Weiss Jacquard Reinleinen**, 48x115 cm, 1/2 Dtd. 5.50, 3.95, 3.00, 5.00.

## Wischtücher

- Kartiert** . . . . . 1/2 Dtd. 85 Pf
- Weiss Halbleinen**, kar. od. m. Kante, 60x80 cm, 1/2 Dtd. 1.35
- Weiss Halbleinen**, kar. od. m. Kante, 60x80 cm, 1/2 Dtd. 1.30
- Weiss Halbleinen**, kariert oder mit Kante, 60x60 cm, 1/2 Dtd. 2.95, 2.10, 1.75
- Weiss Halbleinen**, kariert oder mit Kante, 60x80 cm, 1/2 Dtd. 3.90, 3.30, 2.80

## Leinen- und Weisswaren

bis zu feinsten Qualitäten: Hemdenstücke, Bettuch-Dowls, Bettuch-Halbleinen, Bettuchmaste und Satins, Bett-Linens, farbige, karierte und gebülmte Bettstoffe, Bett-Inlets und Drells. **Frontier-Artikel.**

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt in Marken. :: Prompter Versand nach ausserhalb. :: Sendungen von 20 Mark franko.



## Handschuhe f. Damen.

- Schlupf-Handschuhe** Ringwood . . . . . Paar 25 Pf
- Leder-Imitation** grosse Mode, gelb, 3 Druckknöpfe . . . . . Paar 45 Pf
- Trikot-Handschuhe** in allen Farben, 3 Druckknöpfe . . . . . Paar 50 Pf
- Leder-Imitation** halb gefüttert, 3 Druckknöpfe, schöne Farben . . . . . Paar 60 Pf
- Trikot-Handschuhe** halb gefüttert, Marke „Lusina“ . . . . . Paar 75 Pf
- Trikot-Handschuhe** Marke „Marguarita“, gute Qual., eleg. Verarbgt., Paar 110
- Trikot-Handschuhe** Marke „Wildfang“, gute Qualität, vorzüglicher Sitz, Paar 110
- Trikot-Handschuhe** mit elegantem feinfarbigem Seidenfutter, . . . . . Paar 150
- Trikot-Handschuhe** mit elegantem Samtfutter . . . . . Paar 175
- Leder-Imitation** Ia. Qualität, alle Feinfarben . . . . . Paar 280
- Strick-Handschuhe** wollene Paar 46 Pf
- Strick-Handschuhe** Glanzgarn, nicht einlaufend . . . . . Paar 95 u. 65 Pf
- Strick-Handschuhe** wollene, alle Farben . . . . . Paar 80 u. 75 Pf

**Glacé-Handschuhe** Dänisch-Leder, Nappa, Mocha, Wildleder, Grosse Auswahl, nur gute Qualitäten in vorzüglichem Sitz.

## Herren-Handschuhe.

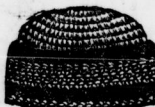
- Trikot-Handschuhe** Paar 80 u. 75 Pf
- Leder-Imitation** warm gefüttert Paar 1.75 u. 1.60
- Trikot-Handschuhe** elegant, sehr warm . . . . . Paar 1.00
- Strick-Handschuhe** ganzgefüttert Paar 1.00
- Trikot-Handschuhe** reine Wolle, 185 gut. Sitz Paar 1.85
- Leder-Imitation** warm gefüttert Paar 1.75 u. 1.60
- Trikot-Handschuhe** elegant, sehr warm . . . . . Paar 1.00
- Strick-Handschuhe** in allen Sportfarben . . . . . Paar 2.25, 2.00, 1.75, 1.50

**Glacé-Handschuhe** Nappa, Wildleder, Dänisch-Leder, auch Militä-Handschuhe in bester Verarbeitung.

## Kinder-Handschuhe

Trikot und gestrickt — in allen Preislagen. — Kinder-Faust-Handschuhe. :: Pulswärmer, lang und kurz. Brustschützer. Leibwärmer.

**Gamaschen** in allen Arten, für Damen, Herren und Kinder.



- Dam.-u. Kind.-Rodelmützen u. Hauben** gehäkelt und Flauchstoffe, M. 4.00 bis 50 Pf.
- Herren- und Knaben-Rodelmützen** mit u. ohne Schild, in gestrickten u. Flauchstoffen, M. 2.25 bis 65 Pf.
- Matrosen- u. Kieler Mützen** für Knaben u. Mädchen von M. 4.00 bis 75 Pf.
- Jockey-Mützen** in blau u. engl. Stoffen von M. 1.75 bis 50 Pf.



## Sweater

- Knaben und Mädchen.** Solide feste Qualität, brems, marine, rot Grösse 40 45 50 55 60 1.25 1.35 1.50 1.65
- Starkfädige Qualität** mit brennenden Strahlen Grösse 40 45 50 55 1.25 1.45 1.65 1.85
- Starkfädige Qualität** mit einfarbigem Kanten abgestrikt Grösse 40 45 50 55 1.25 1.25 1.50 1.55
- Solide weiche Qualität, Waffelmuster** Grösse 40 45 50 55 2.75 2.35 1.75 1.35

## Grosse Auswahl Sweater

in allen Arten und Preislagen auch für Damen u. Herren.

## Komplette Garnituren

(Sweater, Höschen, Schal, Mütze) in vielen schönen Farben, für Mädchen und Knaben.

## Bettbezüge mit 2 Kissen

- Weiss Leinen** . . . . . 7.25, 5.50, 4.60, 3.90
- Weiss gestreift Satin** . . . . . 9.00, 7.80, 6.00, 5.20
- Weiss Damast** . . . . . 9.40, 8.10, 7.00, 6.00
- Bunt kariert** . . . . . 7.10, 5.75, 4.60, 3.95
- Bunt gebülm.** . . . . . 7.10, 5.75, 4.60, 3.90

## Betttücher

- Weiss Dowls, volle Grösse** . . . . . 2.65, 2.10, 1.65
- Weiss Dowls, extra gross und schwer** . . . . . 3.75, 3.25, 2.80
- Weiss Halbleinen, volle Grösse** . . . . . 3.50, 2.85, 2.30
- Weiss Halbleinen, extra gross und schwer** . . . . . 4.25, 3.75, 3.35
- Weiss Halbleinen, mit Rohlaum** . . . . . 4.50, 3.95
- Weiss Dowls, mit verstärkter Mitte, 180x204 cm** . . . . . 2.75
- Weiss Dowls, mit verstärkter Mitte, 150x225 cm** . . . . . 3.25
- Weiss Halbleinen, mit verstärkter Mitte, 150x204 cm** . . . . . 3.40
- Weiss Halbleinen, mit verstärkter Mitte, 150x225 cm** . . . . . 3.85
- Weiss Halbleinen, mit verstärkter Mitte, 160x280 cm** . . . . . 4.75

## Taschentücher

von einfach, bis feinst. Qualitäten, auch mit 60 Pf Stück, 1/2 Dtd. 7.75 bis 10 Pf

## Weisse Tischtücher u. Servietten

- Tischtücher**, gute Qualität in neuesten Dessins, 95 Pf 110x125 cm . . . . . 1 Stück
- Halbleinene Jacquard-Tischtücher**, extra schwere Qualität 110x125 130x130 130x160 130x225 130 180 225 335
- Servietten** dazu passend, 60x60 cm . . . . . 1/2 Dtd. 2.40
- Halbleinene Jacquard-Tischtücher** 115x130 130x130 130x160 130x225 235 260 325 450
- Servietten** dazu passend, 60x60 cm . . . . . 1/2 Dtd. 3.25
- Halbleinene Drell-Tischtücher** 115x132 130x130 130x160 150x165 150x230 275 300 375 450 625
- Servietten** dazu passend, 60x60 cm . . . . . 1/2 Dtd. 3.75
- Kaffeegedecke** mit farbiger Kante . . . . . von 2.85 an
- Kaffeegedecke** mit farbiger Kante und Hohlraum, von 5.20 an
- Kaffeegedecke**, weiss, mit Durchbruch d. Hohlraum, von 5.20 an

Ein Posten bedruckte Tischdecken u. Künstler-Decken ganz bedeutend unter Preis.

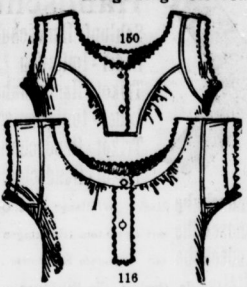
# Brummer & Benjamin, Halle a. S. = Vorteilhafte Weihnachts-Angebote.

**Damenhemden** solider Stoff, volle Größe, Vorder- oder Achselabschluss 1,60, 1,85, 90 bis mit reinerer gestickter Passe, 1,95 bis  
**Damenhemden** Reformschnitt, mit la. Stickerei 8,50, 2,75, 1,95

## Einige Angebote von Damen-Wäsche unserer enorm grossen Auswahl.



Nr. 221. Aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei-Ansatz u. -Ein-satz garniert . . . . . 1 85



Nr. 116 oder Nr. 150. Aus solidem Hemdentuch, mit eingearbeiteter feiner Languette, in reichlicher Frauengröße, jedes Stück 1 90



Garant 898/894 Aus Prima feinfädigem Wäschestoff, mit breitem Mull-Stickerei-Ansatz u. -Ein-satz, reich m. Seidenband garn. 6 50



Nr. 224 oder Nr. 431. Aus solidem Hemdentuch, mit Maschinen-Languette, sauberste Näharbeit, jedes Stück 1 90

**Damen-Nachtjacket** mit gedieg. Stickerei in Languette 2,85, 1,75  
**Damen-Nachtjacket** mit bester Stickerei garn., viereckig, 4,25, 3,75 bis  
**Elegante Frisierjacket** in bester Ausführung . . . . . 6,25, 4,60 bis 2 80



**Damen-Taghemd.** Nr. 6011. Aus solidem Hemdentuch, mit reinerer Stickerei und Hohlraum-Languette . . . . . 1 95



**Nachtjacket.** Nr. 2788. Aus geraut Croisé, mit schönem Stickerei-Ansatz 2 50



**Nachtjacket.** Nr. 2732. Aus geraut Croisé, mit dauerhafter, geknittert Languette . . . . . 2 00



**Prinzessrock.** Nr. 770. Aus feinem Renforcé, mit guter Madapolam-Stickerei u. 70 reich mit Einsatz garniert . . . . . 1 70



**Damen-Nachthemd.** Nr. 2109. Aus feinem Renforcé, mit reizendem breitem Stickerei-Ansatz u. -Einsatz u. reich mit 25 schönen Fältchen garniert . . . . . 2 25



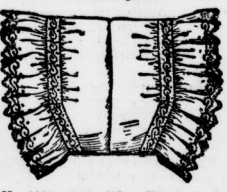
**Nachthemd.** Nr. 2111. Aus feinfädigem Wäschestuch, mit reizendem Stickerei-Einsatz und -Ansatz und reich mit Seidenband garniert . . . . . 1 75



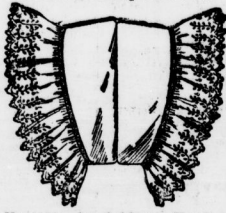
Nr. 541. Aus Prima feinfädigem Wäschestuch, mit sehr gediegener Mull-Stickerei und reich mit 90 Einsatz garniert . . . . . 6



Nr. 1150. Aus solidem Hemdentuch, mit schönem Stickerei-Ansatz 85 und -Einsatz . . . . . 1 85



Nr. 1189. Aus solidem Hemdentuch, mit breitem Stickerei-Volant 85 und -Einsatz . . . . . 1 85



Nr. 1188. Aus haltbarem Hemdentuch, mit breiter Stickerei u. 135 Börtchen . . . . . 1 35



Nr. 1194. Aus feinfädigem Wäschestuch, mit eleganter, guter breiter Stickerei und reich mit Fältchen und Börtchen . . . . . 1 75

## Gardinen :: Dekorationen :: Teppiche etc.

**Englisch Tüll-Gardinen** in weiss und crème, bewährte Qualitäten, ca. 150 bis 30 cm breit  
 Meter 1,80, 1,45, 1,05 90, 75 bis 30 Pf.  
**Allovernet-Gardinenstoffe** in weiss, elfenbein und grau, zum Verarbeiten für Künstlergardinen, Stores, Scheibengardinen, Bettdecken usw., 160 bis 100 cm breit  
 Meter 3,75, 3,25, 2,50, 1,80 bis 75 Pf.  
**Mull-Gardinenstoffe** in weiss, geeignet für Schlafzimmern-gardinen, moderne gestopfte und karierte Muster, ca. 125 cm breit . . . . . Meter 2,25, 1,85, 1,65 bis 95 Pf.  
**Madras-Gardinenstoffe** für Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer, neueste Muster, ca. 156 bis 130 cm breit  
 Meter 3,50, 2,50 bis 1 75  
**Kongress-Stoffe** für Vorhänge, in weiss und crème, glatt und gemustert, ca. 110 cm breit, Meter 1,05, 90, 75 bis 32 Pf.  
**Künstler-Leinen**, dunkel- und hellgrundige Stoffe, mit Streifen und durchgemustert . . . . . Meter 1,60, 1,35 1,25 180 cm breit . . . . . Meter 3,50, 2,90, 2,20, 1,90 1,45  
**Bedruckte Vorhangstoffe**, hell- und dunkelgrundige Kattun-, Satin-, Krapp- und Krapp-Gewebe, ein- und zweifädig ca. 80 cm hoch . . . . . Meter 1,00, 85, 60 35 Pf. ca. 180 cm breit . . . . . Meter 2,25, 1,65 1,50  
**Scheibengardinen** in weiss, crème und buntfarbig, schöne Muster . . . . . Meter 1,30, 95, 75, 45 bis 30 Pf.  
**Rouleaustoffe** in weiss, crème, gold, rot, grün, mocha, blau, in glatt, gemustert, mit Streifen oder mit Spachtel-Stickerei, gangbare Breiten 160, 180, 100, 84 cm  
 Meter 3,25, 2,25, 1,75, 1,45 bis 50 Pf.  
**Rouleau-Spitzen, Tüll- und Körper-Spachtelborten** in weiss, crème, gold, rot, 45 bis 10 cm breit  
 Meter 2,60, 1,75, 1,35, 95 bis 8 Pf.  
**Piqué- und Waffelbettdecken** weiss und farbig, in allen Arten und neuesten 50 Mustern . . . . . Paar 15.— bis 5

**Englisch Tüll-Gardinen** in weiss und crème, abgepasste 75 Fenster = 2 Flügel . . . . . 28.—, 24,75, 21,50, 16,50 bis 1  
**Englisch Tüll- und Erbstüll- Stores** in weiss, crème und elfenbein, schöne, neue Dessins, 160 bis 130 cm breit 50 Stück 38,50, 33,25, 27,75, 21,50 bis 1  
**Erbstüll- und Allover-Net-Halbstores**, reizende Muster in Band- und Spachtel-Arbeit, ca. 140 cm breit 50 Stück 27,00, 21,50, 16,50, 13,25, bis 1  
**Künstler-Gardinen** in weiss und crème, die grosse Mode in englisch Tüll, Allover-Net, mit Einsätzen u. Volant, 2 Flügel 90 und 1 Querbehäng . . . . . 37,50, 30,00, 23,50, 18,25, 14,75 bis 2  
**Madras-Dekorationen** in wundervollen Farbenstellungen, geeignet für Speise-, Wohn- und Herrenzimmer, 2 Flügel 75 und 1 Querbehäng . . . . . 27,50, 21,75, 16,75, 11,50 bis 8  
**Tuch-, Leinen- und Velvet-Dekorationen** in Schurz-Stickerei mit Applikation, in allen modernen Farben, 2 Flügel und 1 Querbehäng . . . . . 35,00, 28,75, 21,75 bis 2  
**Gobelin- u. Rips-Dekorationen**, vornehme letzte Neuheiten, 2 Flügel u. 1 Querbehäng 35,00, 29,00, 24,50, 22,50 b. 20  
**Tischdecken** in Tuch, Filz, Gobelin, Moquette, Mohair, 25 Plüsch, Leinen, Rips . . . . . 65,00 bis 1 70  
**Divandecken** zu den Tischdecken passend . . . . . 35,00 bis 2  
**Sofaschoner** in buntfarbenen Fantasiestoffen, Grösse ca. 250x70 cm u. ca. 160x70 cm . . . . . 8,25, 6,25, 4,25, 3,50 bis 70 Pf.  
**Sofabezüge**, abgepasst und vom Stück, in Moquette, Gobelin, Cotelaine, Rips.  
**Leinenplüsch und Velvets** in grosser Farben-Auswahl.  
**Fenstermäntel** abgepasst, einfarbig und gemustert Stück 7,00, 5,25, 4,25 bis 2 10  
**Gobelins**, deutsche und französische Fabrikate, prächtige Exemplare in verschiedenen Grössen  
**Läuferstoffe** in Velour, Tournay-Velour, Bouclé, Tapestry, Jute, Kokos, Linoleum, neueste Muster in verschiedenen Breiten.  
**Sofakissen** in grosser Auswahl.

**Decken.**  
**Tüll-Bettdecken** in englisch Tüll und Erbstüll, gewebt und mit reicher Band- oder Spachtel-Auflage, in weiss, crème oder elfenbein einbettig . . . . . 16,00 bis 2,50 zweibettig . . . . . 48,00 bis 4,60  
**Ahffortern von Tüll-Bettdecken**, Prima Satin m. Seidenglanz in jeder gewünschten Farbe einbettig . . . . . 5,50 bis 4,50 zweibettig . . . . . 9,50 bis 8,00  
**Kamelhaar-Decken**, bestverfügbare Qualitäten, Für Kranke besonders angenehm Grösse ca. 140x190 cm 20,00, 15,00, 11,50, 9,00 Grösse ca. 150x205 cm . . . . . 34,00, 27,00, 23,00  
**Stoppdecken** mit Maschinen- u. Handnäh, mit guter Wollfüllung, gleichseitig, Satin oder mit Trikot-Rückseite, auch swelartig, von 11,00 bis 3,75 mit guter Wollfüllung von 27,00 bis 11,00  
**Daunendecken**, buntfarb. Perkal, Daunenfüllung, Knopfrand, Grösse 150x200 cm . . . . . Stück 18,75  
**Daunendecken**, türkisch Batist mit la Daunenfüllung, Grösse 130x200 cm . . . . . Stück 24,50 Grösse 150x200 cm . . . . . Stück 28,50  
**Daunendecken**, Neuhet: Stella, buntfarb. Satin in Verdure-Geschmack, mit la Daunenfüllung und Knopfrand, Grösse 150x200 cm . . . . . Stück 34,50  
**Baumwollene Schlafdecken** in vielen schönen Jaquard- und Streifen-Mustern und grosser Farbenwahl . . . . . 5,50, 4,25, 3,50, 3.— bis 95 Pf.  
**Wollene Schlafdecken** in grau, braun u. weiss, mit Streifen oder Grecque-Kante, Grösse ca. 140x190 cm oder 130x180 cm 9,00, 7,75, 6,50, 6,00 bis 4,95  
**Wollene Jacquard-Schlafdecken**, schöne Muster in praktischen Farbenstellungen, Grösse ca. 140x190 cm 18,00, 16,50, 13,00, 9,50, 7,00  
**Eisenbettstellen**, Prima-Ausführung, Emaille lackiert, weiß oder schwarz, für Erwachsene und Kinder, in allen Preislagen.

### Echte Orient-Teppiche:

Farbenprächtige Exemplare für Salon, Speise-, Herren- und Wohnzimmer, ebenso Brücken und kleine Stücke.  
**Kelims, Djydjms, Diwanddecken, Tischdecken** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

### Deutsche Teppiche:

Erstklassige, bewährte Fabrikate, enorm große Auswahl in allen Größen und Arten: **Axminster, Tapestry, Velour, Bouclé, Smyrna** (maschinen- und handgeknüpft), **Linoleum- und Kokostepplche**, **Vorleger**, zu den Teppichen passend, verschiedene Grössen.

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt in Marken. :: Prompter Versand nach ausserhalb. :: Sendungen von 20 Mark franko.